



Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb
der Verbandsgemeinde
Mayen

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum
31.12.2019
und Lagebericht

Nicht unterschriebenes,
UNVERBINDLICHES KORREKTUREXEMPLAR!
Nur für den Auftraggeber und
nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

Änderungen
bei endgültiger Berichtsabfassung
vorbehalten!

INHALTSVERZEICHNIS HAUPTTEIL

| | |
|---|----|
| A. Prüfungsauftrag | 1 |
| B. Grundsätzliche Feststellungen | 2 |
| C. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter | 2 |
| D. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks | 4 |
| E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung | 10 |
| I. Gegenstand der Prüfung | 10 |
| II. Art und Umfang der Prüfung | 10 |
| F. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung | 13 |
| I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung | 13 |
| 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen | 13 |
| 2. Vorjahresabschluss | 13 |
| 3. Jahresabschluss | 14 |
| II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 15 |
| III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage | 16 |
| 1. Ertragslage | 16 |
| 2. Vermögenslage | 20 |
| 3. Finanzlage | 24 |
| G. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags | 26 |
| I. Feststellungen nach § 53 HGrG | 26 |
| II. Wirtschaftsplan | 27 |
| 1. Erfolgsplanvergleich | 27 |
| 2. Vermögensplan | 28 |
| III. Liquiditätswirksames Jahresergebnis | 29 |
| H. Schlussbemerkung | 30 |

ANLAGEN

Anlage

| | |
|--|----|
| Jahresabschluss | |
| Bilanz zum 31. Dezember 2019 | 1 |
| Gewinn- und Verlustrechnung 2019 | 2 |
| Anhang 2019 | 3 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 3a |
| Lagebericht 2019 | 4 |
| Bestätigungsvermerk | 5 |
| Rechtliche und steuerliche Verhältnisse | 6 |
| Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses | 7 |
| Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen | 8 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2019 | 9 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2019 | 10 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen bei Kreditinstituten zum 31. Dezember 2019 | 11 |
| Aufstellung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau | 12 |
| Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG | 13 |
| Allgemeine Auftragsbedingungen | 14 |

A. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 14. Dezember 2017 der Verbandsgemeinde Vorder-eifel für das

Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen
(nachfolgend "Eigenbetrieb")

sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 bestellt worden. Die Werkleitung hat uns daraufhin den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht nach § 89 Abs. 1 GemO zu prüfen.

Der Prüfungsauftrag ist dahingehend erweitert worden, dass auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG geprüft werden.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung unterrichtet dieser Prüfungsbericht, der nach den Grundsätzen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) Prüfungsstandard 450 erstellt wurde.

Auftragsgemäß haben wir weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in dem als Anlage 7 beigefügten Erläuterungsbericht gesondert dargestellt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (Stand 1. Januar 2017) maßgebend, die diesem Bericht als Anlage 14 beigefügt sind.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Zweck des Eigenbetriebes ist es, das Schmutz- und Niederschlagswasser von den in der Verbandsgemeinde gelegenen Grundstücken abzuleiten und unschädlich zu beseitigen sowie das Einsammeln, Abfahren, Aufbereiten und Verwerten von Schlamm aus zugelassenen Kleinkläranlagen und Abwassergruben.

Den Leistungen zwischen dem Eigenbetrieb und den Anschlussnehmern liegt die "Allgemeine Entwässerungssatzung" vom 19. Dezember 2014 zugrunde. Darüber hinaus findet die "Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung" vom 24. Juli 2015 einschließlich der jeweiligen Entgeltsätze gemäß Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Vordereifel (Stand 2019) Anwendung.

Das Abwasserwerk verfügt über folgende eigenen Anlagen zur Abwasserentsorgung:

8 Kläranlagen

8 Abwasserpumpwerke

25 Regenüberlaufbecken

2 Regenrückhaltebecken

Im Berichtsjahr waren 16.276 Einwohner an das Sammlernetz angeschlossen. Die Entsorgung wird durch 134.462 lfdm. Sammler (Ortskanäle) und 67.131 lfdm. Verbindungssammler vorgenommen. Zum 31.12.2019 waren 8.405 Hausanschlüsse vorhanden.

C. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Folgende Kernaussagen des Lageberichtes sind aus unserer Sicht hervorzuheben:

Das Jahresergebnis von TEUR -60 liegt um TEUR 16 unter dem geplanten Jahresverlust von TEUR 76 laut Wirtschaftsplan.

Die Umsatzerlöse der lfd. Entgelte 2019 haben sich mit rd. TEUR 2.996 gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 11 erhöht. Die entsorgte Schmutzwassermenge liegt mit 657.757 m³ leicht über Vorjahresniveau (+ 0,1%). Die Beitragssätze waren in 2019 unverändert zum Vorjahr.

Es ergab sich ein Liquiditätsüberschuss von TEUR 21 nach einem Liquiditätsfehlbetrag im Vorjahr von TEUR 19.

Nach Investitionen von TEUR 1.387 und Abschreibungen von TEUR 2.222 hat sich das Anlagevermögen entsprechend verringert.

Im Wirtschaftsplan I/2020 sind keine Anpassungen bei den Entgeltsätzen vorgesehen. Es wird mit einem Jahresverlust von TEUR 314 gerechnet. In den kommenden Jahren werden sich notwendige Sanierungen der Anlagen und des Leitungsnetzes auf das Jahresergebnis auswirken. Für das Jahr 2020 sind Investitionen von rund TEUR 1.481 geplant.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung liegen im weiteren Sanierungsbedarf und insbesondere den damit verbundenen Fremdkapitalkosten. Mit dem weitestgehend abgeschlossenen Aufbau der Kanaldatenbank wurde ein geeignetes Überwachungs- und Informationsinstrument eingeführt, um den notwendigen Sanierungsbedarf frühzeitig erkennen und planen zu können.

Die Risiken in 2020, ausgelöst durch die grassierende Corona-Pandemie, werden im Lagebericht beschrieben. Bisher hatte die Krise jedoch keinen Einfluss auf den Geschäftsverlauf.

Nach unserer Auffassung hat die Werkleitung den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht zutreffend dargestellt und beurteilt. Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind. Nach unserer Auffassung ist diese Darstellung insgesamt plausibel und zutreffend.

D. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An das Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und*
- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- *identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*
- *gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.*

- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*
- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.*
- *beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.*
- *beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.*

- *führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.*

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht des Abwasserwerkes Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr. Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung in Verbindung mit den einschlägigen Vorschriften oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze erstellt worden.

Die Einhaltung der Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung Rheinland-Pfalz (EignAn VO), des Landesgesetz über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG), des Kommunalabgabengesetz für Rheinland-Pfalz (KAG), der Kommunalabgabeverordnung (KAVO), der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen Rheinland-Pfalz (KomEinrPrV RP) sowie der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) haben wir geprüft. Daneben haben wir die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 Abs. 1 HGrG geprüft.

Hinsichtlich der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen sowie hinsichtlich der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes verweisen wir auf die Ausführungen im Bestätigungsvermerk, der im Abschnitt D wiedergegeben ist.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB erstreckt sich unsere Prüfung nicht darauf festzustellen, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirtschaftlichkeit der Werkleitung zugesichert werden kann.

II. Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unsere Prüfung nach §§ 316 ff. HGB und den vom IDW festgestellten Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung ausgerichtet. Ziel unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf dem Verständnis für das Unternehmen sowie dessen Umfeld, einschließlich des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und den hieraus identifizierten und beurteilten Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht.

Vor diesem Hintergrund haben wir folgende Prüfungsschwerpunkte auf Basis unserer Risikoeinschätzung festgelegt:

- Prüfung des Anlagevermögens,
- Prüfung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse,
- Prüfung der empfangenen Ertragszuschüsse,
- Prüfung der Förderdarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Prüfungsteam wählten wir im Rahmen unserer Prüfungsplanung aus. Zudem bestimmten wir die Strategie und den zeitlichen Ablauf der Prüfung, sodass sich ein strukturierter risikoorientierter Prüfungsplan ergeben hat.

Der Eigenbetrieb verfügt über ein an die geringe Anzahl und Komplexität der Geschäftsvorfälle angepasstes internes Kontrollsystem. Im Rahmen der Prüfung haben wir ein ausreichendes Verständnis für die Prozesse und den Umgang der Unternehmensleitung mit Risiken entwickelt.

Wir haben unsere Prüfungsurteile im Wesentlichen auf aussagebezogene Prüfungshandlungen (analytische und Einzelfallprüfungen) gestützt. Die Prüfungshandlungen erfolgten in Stichproben und umfassten u.a. folgende Prüfungshandlungen:

- Die Sachanlagen werden durch EDV-Listen nachgewiesen. Wir haben uns davon überzeugt, dass Aktivierung und Wertfortführung ordnungsgemäß erfolgten.
- Die Überprüfung hinsichtlich der vollständigen Erfassung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde von uns nachvollzogen. Die Existenz sowie die Werthaltigkeit der Forderungen wurden von uns in Stichproben anhand der Zahlungseingänge des Folgejahres überprüft.
- Der Ansatz der empfangenen Ertragszuschüsse zum Anlagevermögen wurde anhand vorliegender Bescheide sowie Aufstellungen des Eigenbetriebes überprüft.

- Von Kreditinstituten, mit denen der Eigenbetrieb Geschäftsbeziehungen unterhält, haben wir zum Bilanzstichtag Bestätigungen sämtlicher Konten und sonstiger bilanzierungs- und vermerkpflichtiger Sachverhalte eingeholt.
- Der ordnungsgemäße Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten durch Belege, Bücher, Schriften und sonstige Unterlagen wurde in Stichproben überprüft.

Analytische Prüfungshandlungen (IDW PS 312) haben wir in Form von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Im Rahmen der Prüfung des Lageberichtes haben wir geprüft, ob insbesondere die Aussagen über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage sowie die Angaben zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren mit dem Jahresabschluss in Einklang stehen. Die zukunftsorientierten Angaben haben wir unter Beachtung der angewandten Methoden, nebst Datenerfassung und -aufbereitung auf Plausibilität geprüft.

Die Beurteilung unserer Prüfungsergebnisse bildete die Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht, auf deren Basis wir den Bestätigungsvermerk erteilt haben. Dieser ist neben dem Prüfungsbericht Bestandteil unserer Berichterstattung.

Alle von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden uns von der Werkleitung und den von ihr benannten Mitarbeitern erteilt. Die Werkleitung hat uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes schriftlich bestätigt.

F. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bücher des Eigenbetriebs sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die aus den weiteren von uns geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet.

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung festgestellt, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten Daten und der IT Systeme zu gewährleisten.

Das Rechnungswesen des Eigenbetriebes wird über ein eigenes EDV-System abgewickelt. Der Eigenbetrieb verwendet eine Standard-Software der Firma OrgaSoft Kommunal GmbH, Saarbrücken.

Diese umfasst die Module:

- Finanzbuchhaltung inkl. Debitoren- und Kreditorenbuchführung
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Anlagenbuchhaltung

2. Vorjahresabschluss

Der von uns geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 4. September 2019 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde in der Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 26. September 2019 festgestellt.

Gemäß § 27 Abs. 3 EigAnVO ist die Feststellung des Jahresabschlusses ortsüblich bekanntzumachen. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk und der Bestätigungsbericht öffentlich auszulegen. Der Vorjahresabschluss lag in der Zeit vom 14. bis 25.10.2019 öffentlich aus. Dies wurde am 10.10.2019 öffentlich bekannt gemacht.

3. Jahresabschluss

Nach § 22 Abs. 2 EigAnVO gelten die für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB relevanten Vorschriften. Ergänzende Bilanzierungsvorschriften ergeben sich aus der Satzung nicht.

Der Jahresabschluss ist gem. § 22 Abs. 2 EigAnVO nach den Vorschriften des HGB aufgestellt (§§ 242 ff., §§ 264 ff. HGB).

Die Gliederungen der Bilanz und die der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen abweichend von den §§ 266 und 275 HGB den Formblättern der EigAnVO.

Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen allen für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und größenabhängiger, rechtsformgebundener oder wirtschaftszweigspezifischer Regelungen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen des Eigenbetriebes abgeleitet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet. Die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Der Anhang ist entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Berücksichtigung des § 25 der EigAnVO aufgestellt. Im Anhang sind alle erforderlichen Angaben und Erläuterungen vollständig und richtig enthalten.

Soweit Angaben im Anhang aufgenommen werden können, hat der Eigenbetrieb sein Wahlrecht genutzt, diese Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung dort aufzunehmen.

Der Eigenbetrieb hat die Berichterstattung über die Organbezüge im Anhang unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB zu Recht unterlassen.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften. Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind nach unserer Auffassung zutreffend im Lagebericht dargestellt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Aufgrund der Übersichtlichkeit der Verhältnisse verzichten wir auf weitergehende Erläuterungen und verweisen auf die Darstellungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Aufgliederung der Posten des Jahresabschlusses sowie die Darlegung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang.

Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anhang (Anlage 3 zu diesem Bericht) zutreffend dargestellt. Von bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten hat der Eigenbetrieb in angemessener Weise Gebrauch gemacht.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage des Eigenbetriebs in einer nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Übersicht stellt sich wie folgt dar:

| | Anm. | 2019 | | 2018 | | +/- TEUR |
|------------------------------------|------|---------------|--------------|---------------|--------------|-------------|
| | | TEUR | % | TEUR | % | |
| Umsatzerlöse | 1.1 | 4.201 | 99,2 | 4.163 | 99,2 | 38 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | <u>34</u> | <u>0,8</u> | <u>32</u> | <u>0,8</u> | <u>2</u> |
| Betriebsleistung | | 4.235 | 100,0 | 4.195 | 100,0 | 40 |
| Materialaufwand | 1.2 | <u>-838</u> | <u>-19,8</u> | <u>-821</u> | <u>-19,6</u> | <u>-17</u> |
| Rohertrag | | 3.397 | 80,2 | 3.374 | 80,4 | 23 |
| Personalaufwand | 1.3 | -774 | -18,3 | -764 | -18,2 | -10 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | | |
| Übrige Aufwendungen | | -1 | 0,0 | 0 | 0,0 | -1 |
| Verwaltungskostenbeitrag | | -94 | -2,2 | -94 | -2,2 | 0 |
| Verwaltungsaufwand | | -68 | -1,6 | -69 | -1,6 | 1 |
| Betriebsaufwand | | -37 | -0,9 | -38 | -0,9 | 1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.4 | 18 | 0,4 | 56 | 1,3 | -38 |
| Abschreibungen | | <u>-2.222</u> | <u>-52,5</u> | <u>-2.124</u> | <u>-50,6</u> | <u>-98</u> |
| Betriebsergebnis | | 219 | 5,1 | 341 | 8,2 | -122 |
| Finanzergebnis | | -308 | -7,3 | -298 | -7,1 | -10 |
| Neutrales Ergebnis | 1.5 | <u>29</u> | <u>0,7</u> | <u>-8</u> | <u>-0,2</u> | <u>37</u> |
| Jahresergebnis | | <u>-60</u> | <u>-1,5</u> | <u>35</u> | <u>0,9</u> | <u>-95</u> |

Zu einzelnen Positionen der Ertragslage geben wir folgende ergänzende Erläuterungen:

1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2019 | 2018 | 2019 TEUR | 2018 TEUR | Veränderung TEUR |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------|--------------|---------------------|
| Schmutzwassergebühren | | | 1.085 | 1.084 | 1 |
| - Tarif | 1,65 EUR/m ³ | 1,65 EUR/m ³ | | | |
| - Menge | 657.757 m ³ | 657.092 m ³ | | | |
| Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser | | | 1.132 | 1.125 | 7 |
| - Tarif | 0,13 EUR/m ² | 0,13 EUR/m ² | | | |
| - Menge | 8.704.555 m ² | 8.653.105 m ² | | | |
| Wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser | | | 779 | 776 | 3 |
| - Tarif | 0,31 EUR/m ² | 0,31 EUR/m ² | | | |
| - Menge | 2.512.580 m ² | 2.502.210 m ² | | | |
| Laufende Entgelte | | | 2.996 | 2.985 | 11 |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | | | 680 | 664 | 16 |
| Erlöse aus Straßenoberflächenentwässerung | | | 433 | 430 | 3 |
| Erlöse aus Betriebskostenumlage | | | 38 | 31 | 7 |
| Fäkalschlambeseitigungsgebühren | | | 14 | 13 | 1 |
| Abwasserabgabe Kleineinleiter | | | 1 | 1 | 0 |
| Kostenerstattung VG Vordereifel | | | 36 | 36 | 0 |
| Einspeisevergütung PV-Anlage | | | 3 | 3 | 0 |
| | | | <u>4.201</u> | <u>4.163</u> | <u>38</u> |

1.2 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2019 TEUR | 2018 TEUR | Veränderung TEUR |
|--|--------------|--------------|---------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | |
| Betriebskostenumlagen Abwasserzweckverbände | 352 | 337 | 15 |
| Strombezug | 126 | 128 | -2 |
| Abwassergebühren Stadt Mayen | 49 | 49 | 0 |
| Abwasserabgabe | 29 | 28 | 1 |
| Betriebs- und Aufbereitungsstoffe | 6 | 6 | 0 |
| Wasserbezug | 1 | 1 | 0 |
| Sonstiges | 5 | 6 | -1 |
| | <u>568</u> | <u>555</u> | <u>13</u> |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | | | |
| Unterhaltungsaufwendungen | 173 | 176 | -3 |
| Klärschlamm Entsorgung | 55 | 49 | 6 |
| Überlassung Hebedaten | 24 | 23 | 1 |
| Fäkalschlamm beseitigung | 18 | 18 | 0 |
| | <u>270</u> | <u>266</u> | <u>4</u> |
| | <u>838</u> | <u>821</u> | <u>17</u> |

1.3 Personalaufwand

Im Berichtsjahr sind die Personalaufwendungen um TEUR 10 auf TEUR 774 leicht gestiegen. Die Mitarbeiterzahl liegt mit 12,5 Mitarbeitern auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter (inkl. der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und den Beiträgen zur Zusatzversorgungskasse) sind insgesamt, bedingt durch den Renteneintritt eines Mitarbeiters, um TEUR 12 gesunken. Dagegen haben sich die Aufwendungen für die Pensionsumlage bei der Rheinische-Versorgungskasse um TEUR 22 erhöht.

1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die Schadenersätze haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 57 auf TEUR 18 verringert. Im Vorjahr wurden Kostenerstattungen i.H.v. TEUR 36 durch eine Drittfirma für Reinigungs- und Entsorgungskosten nach einem Heizöltankerunfall gezahlt.

1.5 Neutrales Ergebnis

Die neutralen Erträge (TEUR 73) sind mit TEUR 65 im Berichtsjahr im Wesentlichen von diversen Überzahlungen aus Umlagen der Gebietskörperschaften aus dem Vorjahr geprägt. Die neutralen Aufwendungen (TEUR 44) enthalten im Wesentlichen mit TEUR 22 Aufwendungen für Pensionen und mit TEUR 10 Nachzahlungen aus Betriebskostenumlagen für das Vorjahr.

Zur Zusammensetzung der weiteren Posten verweisen wir auf Anlage 7.

2. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs stellt sich wie folgt dar:

| | Anm. | 2019 | | 2018 | | +/- |
|--|------|----------------------|---------------------|----------------------|---------------------|--------------------|
| | | TEUR | % | TEUR | % | TEUR |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 2.1 | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | 3.474 | 6,0 | 3.692 | 6,3 | -218 |
| Sachanlagen | | 54.536 | 93,7 | 55.156 | 93,4 | -620 |
| Finanzanlagen | | <u>29</u> | <u>0,0</u> | <u>27</u> | <u>0,0</u> | <u>2</u> |
| | | 58.039 | 99,7 | 58.875 | 99,7 | -836 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | | | | | | |
| Vorräte | | 40 | 0,1 | 47 | 0,1 | -7 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.2 | 68 | 0,2 | 111 | 0,2 | -43 |
| Forderungen gegen den Einrichtungsträger | | 1 | 0,0 | 0 | 0,0 | 1 |
| Forderungen an Gebietskörperschaften | 2.3 | 11 | 0,0 | 6 | 0,0 | 5 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | 8 | 0,0 | 0 | 0,0 | 8 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | | <u>5</u> | <u>0,0</u> | <u>4</u> | <u>0,0</u> | <u>1</u> |
| | | <u>133</u> | <u>0,3</u> | <u>168</u> | <u>0,3</u> | <u>-35</u> |
| Gesamtvermögen | | <u><u>58.172</u></u> | <u><u>100,0</u></u> | <u><u>59.043</u></u> | <u><u>100,0</u></u> | <u><u>-871</u></u> |

| | Anm. | 2019 | | 2018 | | +/- |
|--|------|---------------|--------------|---------------|--------------|-------------|
| | | TEUR | % | TEUR | % | TEUR |
| Bilanzanalytisches Eigenkapital | | | | | | |
| Stammkapital | | 2.000 | 3,4 | 2.000 | 3,4 | 0 |
| Zweckgebundene Rücklage | 2.4 | 4.064 | 7,0 | 3.971 | 6,7 | 93 |
| Bilanzgewinn | 2.5 | 282 | 0,5 | 342 | 0,6 | -60 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 2.6 | <u>9.103</u> | <u>15,6</u> | <u>9.215</u> | <u>15,6</u> | <u>-112</u> |
| | | 15.449 | 26,5 | 15.528 | 26,3 | -79 |
| Lang-/mittelfristiges Fremdkapital | | | | | | |
| Förderdarlehen | 2.7 | 14.357 | 24,7 | 15.280 | 25,9 | -923 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.7 | <u>23.573</u> | <u>40,5</u> | <u>23.743</u> | <u>40,2</u> | <u>-170</u> |
| | | 37.930 | 65,2 | 39.023 | 66,1 | -1.093 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | | | |
| Sonstige Rückstellungen | 2.8 | 117 | 0,2 | 86 | 0,1 | 31 |
| Förderdarlehen | 2.7 | 1.026 | 1,8 | 1.023 | 1,7 | 3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.7 | 1.949 | 3,4 | 1.939 | 3,3 | 10 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.9 | 68 | 0,1 | 201 | 0,4 | -133 |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger | 2.10 | 1.595 | 2,7 | 1.243 | 2,1 | 352 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften | 2.11 | 32 | 0,1 | 0 | 0,0 | 32 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | <u>6</u> | <u>0,0</u> | <u>0</u> | <u>0,0</u> | <u>6</u> |
| | | <u>4.793</u> | <u>8,3</u> | <u>4.492</u> | <u>7,6</u> | <u>301</u> |
| Gesamtkapital | | <u>58.172</u> | <u>100,0</u> | <u>59.043</u> | <u>100,0</u> | <u>-871</u> |

Zu einzelnen Posten der Vermögenslage geben wir folgende ergänzende Erläuterungen.

2.1 Langfristig gebundenes Vermögen

Im Bereich des Anlagevermögens stehen sich Zugänge von rund TEUR 1.387 sowie Abschreibungen von rund TEUR 2.222 und Anlagenabgänge von TEUR 2 gegenüber. Zur Zusammensetzung und Entwicklung der Anlagen im Bau verweisen wir auf Anlage 12.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen, welche mit TEUR 51,5 aus der Spitzabrechnung der Gebühren und Beiträge 2019 resultieren, waren zum Prüfungszeitpunkt im Juli 2020 noch nicht ausgeglichen.

2.3 Forderungen an Gebietskörperschaften

Die Forderungen gliedern sich folgendermaßen auf:

| | <u>31.12.2019</u> TEUR | <u>31.12.2018</u> TEUR |
|------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Verbandsgemeinde Kaisersesch | 7,3 | 0,0 |
| Ortsgemeinde Kottenheim | 3,5 | 0,0 |
| Ortsgemeinde Sankt Johann | <u>0,1</u> | <u>5,5</u> |
| | <u>10,9</u> | <u>5,5</u> |

2.4 Zweckgebundene Rücklage

Die Erhöhung der zweckgebundenen Rücklage resultiert aus zwei Zuwendungen vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten: zum einen eine Förderung i.H.v. TEUR 77 für den Neubau des Pumpwerks in Kehrig, zum anderen eine Förderung i.H.v. TEUR 17 für die Wirtschaftlichkeitsstudie Abwasserbeseitigung "Oberes Elztal".

2.5 Bilanzgewinn

Gemäß Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 26. September 2019 wurde der Jahresgewinn 2018 auf neue Rechnung vorgetragen. Die Verminderung um TEUR 60 betrifft den Jahresfehlbetrag 2019.

2.6 Empfangene Ertragszuschüsse

Zur Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse wird auf Anlage 9 zu diesem Bericht verwiesen.

2.7 Förderdarlehen / Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten aus Förderdarlehen sowie gegenüber Kreditinstituten sind im Einzelnen den Anlagen 10 und 11 zu entnehmen.

Im Vorjahr wurde ein kurzfristiger Kassenkredit von TEUR 1.500 bei der Kreissparkasse Mayen ausgewiesen. In 2019 wurde dieser durch die Einheitskasse des Einrichtungsträgers vollständig getilgt. Es besteht nunmehr eine Verbindlichkeit gegenüber dem Einrichtungsträger in gleicher Höhe.

2.8 Sonstige Rückstellungen

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsumlagen der Beamten (TEUR 22), sowie der ratierlichen Bildung einer Rückstellung für Klärschlammausbringung der Kläranlage Karbachtal (TEUR 8).

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 133 auf TEUR 68 ist rein stichtagsbedingt. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zum Prüfungszeitpunkt Juli 2020 im Wesentlichen bis auf Sicherheitseinbehalte beglichen.

2.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger resultieren zum einen aus dem Verrechnungskonto bei der Verbandsgemeindekasse mit TEUR 95 (i.Vj. TEUR 1.227), zum anderen aus einem Kassenkredit i.H.v. TEUR 1.500 (i.Vj. TEUR 0).

2.11 Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften

Der Ausweis betrifft die vom Land Rheinland-Pfalz zu zahlende Abwasserabgabe für die Kläranlagen (TEUR 29) und die an die Stadt Mayen zu zahlenden Investitionskostenerstattungen für das Kanalnetz St. Johann (TEUR 3).

Im Übrigen verweisen wir zur Zusammensetzung der Posten auf Anlage 7.

3. Finanzlage

Liquiditätslage

Die statische Liquiditätsbetrachtung des Eigenbetriebs ergibt folgendes Bild:

| | 2019 TEUR | 2018 TEUR | Veränderung TEUR |
|--|----------------------|----------------------|---------------------|
| Verrechnungskonto Verbandsgemeindekasse | -1.595 | -1.227 | -368 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Förderdarlehen (< 1 Jahr) | <u>-2.974</u> | <u>-2.962</u> | <u>-12</u> |
| = Liquidität I. Grades | -4.569 | -4.189 | -380 |
| Vorräte und kurzfristige Forderungen | 134 | 168 | -34 |
| Lieferanten- und kurzfristige Schulden | <u>-224</u> | <u>-304</u> | <u>80</u> |
| = Liquidität II. Grades | <u><u>-4.659</u></u> | <u><u>-4.325</u></u> | <u><u>-334</u></u> |

Kapitalflussrechnung

| | 2019 TEUR | 2018 TEUR | Veränderung TEUR |
|---|---------------|---------------|---------------------|
| Periodenergebnis | -60 | 35 | -95 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 2.222 | 2.124 | 98 |
| + Zunahme der Rückstellungen | 31 | 26 | 5 |
| - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge | -680 | -664 | -16 |
| + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 36 | 90 | -54 |
| + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 1.390 | 90 | 1.300 |
| - / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -8 | 7 | -15 |
| + Zinsaufwendungen | 308 | 298 | 10 |
| = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 3.239 | 2.006 | 1.233 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 8 | 0 | 8 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -1.351 | -2.653 | 1.302 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -37 | -43 | 6 |
| = Cashflow aus Investitionstätigkeit | -1.380 | -2.696 | 1.316 |
| + Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Darlehen | 1.900 | 1.715 | 185 |
| + Zuführung in die Zweckgebundene Rücklage | 94 | 0 | 94 |
| + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen | 569 | 314 | 255 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | -2.981 | -1.518 | -1.463 |
| - Gezahlte Zinsen | -308 | -298 | -10 |
| = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -726 | 213 | -939 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 1.133 | -477 | 1.610 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | -1.227 | -750 | -477 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | -94 | -1.227 | 1.133 |

G. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

I. Feststellungen nach § 53 HGrG

Die im Gesetz und in dem IDW Prüfungsstandard PS 720 geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage 13 zusammengestellt.

Nach unserer Beurteilung wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsführung für die Geschäftsführung geführt.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsordnung begründen könnten.

Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

II. Wirtschaftsplan

1. Erfolgsplanvergleich

Nachfolgend werden die Abweichungen des tatsächlichen Ergebnisses von den Daten des Wirtschaftsplans gezeigt:

| | Plan | Ist | Abweichung |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR | -/+ TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | 4.200 | 4.201 | 1 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 15 | 34 | 19 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | <u>15</u> | <u>18</u> | <u>3</u> |
| Betriebsleistung | 4.230 | 4.253 | 23 |
| 4. Materialaufwand | 845 | 838 | 7 |
| 5. Personalaufwand | 784 | 774 | 10 |
| 6. Abschreibungen | 2.197 | 2.222 | -25 |
| 7. Sonstige Aufwendungen | <u>213</u> | <u>199</u> | <u>14</u> |
| Aufwendungen | 4.039 | 4.033 | 6 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 313 | 308 | 5 |
| 10. Neutrale Erträge | 60 | 73 | 13 |
| 11. Neutrale Aufwendungen | 13 | 44 | -31 |
| 12. Sonstige Steuern | <u>1</u> | <u>1</u> | <u>0</u> |
| Jahresergebnis | <u><u>-76</u></u> | <u><u>-60</u></u> | <u><u>16</u></u> |

2. Vermögensplan

Die Abweichungen der Vermögensplanansätze vom tatsächlichen Vermögen sind in der nachstehenden Zusammenfassung dargestellt:

| | Plan | Ist | Abweichung -/+ |
|---|---------------------|---------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Zuführung empfangener Ertragszuschüsse | 509 | 569 | 60 |
| Verminderung sonstige Aktiva | 0 | 36 | 36 |
| Abschreibungen | 2.196 | 2.222 | 26 |
| Aufnahme von Bankdarlehen | 1.161 | 1.800 | 639 |
| Aufnahme von Förderdarlehen | 0 | 100 | 100 |
| Rücklagenzuführung | <u>24</u> | <u>94</u> | <u>70</u> |
| Einnahmen | <u>3.890</u> | <u>4.821</u> | <u>931</u> |
| Investitionen | 1.671 | 1.387 | -284 |
| Verminderung sonstige Passiva | 0 | 1.231 | 1.231 |
| Auflösung und Abgang empfangener Ertragszuschüsse | 676 | 680 | 4 |
| Tilgung von Bankdarlehen | 444 | 442 | -2 |
| Tilgung von Förderdarlehen | 1.023 | 1.021 | -2 |
| Jahresverlust | <u>76</u> | <u>60</u> | <u>-16</u> |
| Ausgaben | <u>3.890</u> | <u>4.821</u> | <u>931</u> |

Die Verminderung der sonstigen Passiva sind im Wesentlichen auf das Verrechnungskonto bei der Gemeinde zurückzuführen. Dieses ist um TEUR 1.132 auf TEUR 95 gesunken.

III. Liquiditätswirksames Jahresergebnis

| | <u>2019</u> |
|---|-------------------------|
| | <u>EUR</u> |
| <u>Jahresergebnis</u> | -60.373,64 |
| <u>zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:</u> | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 2.222.079,54 |
| Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 1.810,46 |
| | <u>2.223.890,00</u> |
| <u>abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:</u> | |
| Auflösung empfangene Ertragszuschüsse | 680.106,06 |
| Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen | 255,70 |
| | <u>680.361,76</u> |
| <u>abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind:</u> | |
| planmäßige Darlehenstilgungen (Förderdarlehen und Darlehen Kreditinstitute) | 1.462.351,34 |
| | |
| <u>Liquiditätswirksamer Jahresüberschuss</u> | <u><u>20.803,26</u></u> |

H. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 des Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen, sowie über unsere Prüfung nach dem § 53 HGrG erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Der Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt D wiedergegeben.

Eine Verwendung unseres Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, den 10. August 2020

HLB Dienst & Martini GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Julia Schneider
Wirtschaftsprüferin

Corinne Koblitschek
Wirtschaftsprüferin

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen

AKTIVA

| | 31.12.2019 EUR | 31.12.2018 TEUR |
|--|----------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 13.783,00 | 16,3 |
| 2. Baukostenzuschüsse | 3.452.468,00 | 3.668,1 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | <u>7.644,00</u> | <u>7,6</u> |
| | 3.473.895,00 | 3.692,0 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 317.466,99 | 314,0 |
| 2. Abwasserbehandlungsanlagen | 3.016.592,00 | 3.093,0 |
| 3. Abwassersammelanlagen | 47.949.829,00 | 49.093,6 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.863.363,00 | 1.650,9 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>1.388.738,00</u> | <u>1.004,0</u> |
| | 54.535.988,99 | 55.155,5 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 1.000,00 | 0,0 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 27.531,06 | <u>27,4</u> |
| | 28.531,06 | 27,4 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 40.305,33 | 46,6 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 68.284,95 | 111,3 |
| 2. Forderungen gegen den Einrichtungsträger | 928,20 | 0,0 |
| 3. Forderungen an Gebietskörperschaften | 10.907,08 | 5,5 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>8.158,67</u> | <u>0,4</u> |
| | 88.278,90 | 117,2 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 5.103,91 | 4,7 |
| | <u>58.172.103,19</u> | <u>59.043,4</u> |

PASSIVA

| | 31.12.2019 EUR | 31.12.2018 TEUR |
|---|----------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Stammkapital | 2.000.000,00 | 2.000,0 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 4.064.100,92 | 3.970,5 |
| III. Gewinnvortrag | 342.436,75 | 307,8 |
| IV. Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss) | <u>-60.373,64</u> | <u>34,7</u> |
| | 6.346.164,03 | 6.313,0 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 9.102.934,62 | 9.214,5 |
| C. Rückstellungen | | |
| Sonstige Rückstellungen | 116.527,00 | 86,3 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Förderdarlehen | 15.382.328,65 | 16.303,0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 25.521.644,69 | 25.682,0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 67.555,74 | 201,1 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger | 1.595.194,57 | 1.243,0 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften | 31.537,76 | 0,0 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>8.216,13</u> | <u>0,5</u> |
| | 42.606.477,54 | 43.429,6 |
| | <u>58.172.103,19</u> | <u>59.043,4</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung 2019**Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen**

| | 2019 EUR | 2018 TEUR |
|---|--------------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 4.200.907,88 | 4.163,0 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 33.972,36 | 31,8 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 90.954,01 | 67,5 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 568.684,97 | 554,1 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>269.418,35</u> | <u>266,8</u> |
| | 838.103,32 | 820,9 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 585.262,48 | 591,9 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>189.224,14</u> | <u>172,3</u> |
| | 774.486,62 | 764,2 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.222.079,54 | 2.124,4 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 242.292,53 | 219,0 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 91,19 | 0,3 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>308.455,60</u> | <u>298,2</u> |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -59.492,17 | 35,9 |
| 11. Sonstige Steuern | <u>881,47</u> | <u>1,2</u> |
| 12. Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss) | <u><u>-60.373,64</u></u> | <u><u>34,7</u></u> |

Anhang 2019

Abwasserwerk Vordereifel, Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss des Abwasserwerkes Vordereifel, Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, zum 31. Dezember 2019 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen erstellt.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses fanden die Formblätter der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vom 5. Oktober 1999 (EigAnVO) Anwendung.

Von der Möglichkeit, Angaben zur Bilanz im Anhang aufzuzeigen, wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet.

Abgänge sind mit den kumulierten Beträgen aus den Bruttowerten und den Abschreibungen entnommen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten pro rata temporis nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die restlichen Wirtschaftsgüter werden über einen Zeitraum von 4 bis 100 Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen wurden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 281,70 Rechnung getragen.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Das Stammkapital ist in Höhe des in der Betriebssatzung festgesetzten Betrages ausgewiesen.

Die Rücklagen sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse wurden mit ihren Zuführungsbeträgen, vermindert um die kumulierten Auflösungsbeträge, bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden zu den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist im Anlagenspiegel des Abwasserwerkes Vordereifel (Anlage 3a) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung:

| | <u>31.12.2018</u> EUR | <u>Zuführung</u> EUR | <u>Umbuchung</u> EUR | <u>31.12.2019</u> EUR |
|--|--------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Stammkapital | 2.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.000.000,00 |
| Zweckgebundene Rücklagen | 3.970.500,92 | 93.600,00 | 0,00 | 4.064.100,92 |
| Gewinnvortrag | 307.770,96 | 0,00 | 34.665,79 | 342.436,75 |
| Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss) | <u>34.665,79</u> | <u>-60.373,64</u> | <u>-34.665,79</u> | <u>-60.373,64</u> |
| | <u>6.312.937,67</u> | <u>33.226,36</u> | <u>0,00</u> | <u>6.346.164,03</u> |

Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden jährlich gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO RP mit 3 % der Ursprungssumme aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

| | <u>01.01.2019</u> EUR | <u>Inanspruch-</u> <u>nahme</u> EUR | <u>Auflösung</u> EUR | <u>Zuführung</u> EUR | <u>31.12.2019</u> EUR |
|---------------------------------|--------------------------|---|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Personalbezogene Rückstellungen | 18.500,00 | 18.500,00 | 0,00 | 40.000,00 | 40.000,00 |
| Jahresabschlusskosten | 14.500,00 | 14.244,30 | 255,70 | 14.500,00 | 14.500,00 |
| Kostenbeteiligung Ablesedaten | 23.000,00 | 23.000,00 | 0,00 | 23.700,00 | 23.700,00 |
| Klärschlammausbringung | 16.000,00 | 0,00 | 0,00 | 8.000,00 | 24.000,00 |
| Rückstellungen für Baukosten | <u>14.327,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>14.327,00</u> |
| | <u>86.327,00</u> | <u>55.744,30</u> | <u>255,70</u> | <u>86.200,00</u> | <u>116.527,00</u> |

Verbindlichkeiten

| | Gesamtbetrag EUR | mit einer Restlaufzeit von | | davon mehr als fünf Jahre EUR |
|---|----------------------|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| | | bis zu einem Jahr EUR | mehr als einem Jahr EUR | |
| Förderdarlehen | 15.382.328,65 | 1.021.771,30 | 14.360.557,35 | 10.177.365,65 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 25.521.644,69 | 1.948.605,40 | 23.573.039,29 | 4.086.988,89 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 67.555,74 | 67.555,74 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger | 1.595.194,57 | 1.595.194,57 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften | 31.537,76 | 31.537,76 | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | <u>8.216,13</u> | <u>8.216,13</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>42.606.477,54</u> | <u>4.672.880,90</u> | <u>37.933.596,64</u> | <u>14.264.354,54</u> |
| Vorjahr | <u>43.429.708,56</u> | <u>3.910.311,99</u> | <u>39.519.396,57</u> | <u>31.507.735,50</u> |

Pfandrechte und ähnliche Rechte sind nicht als Sicherheit gegeben.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Ein Bestellobligo besteht nur in dem bei dem Eigenbetrieb üblichen Volumen.

Verbindlichkeiten aus begonnenen Investitionsmaßnahmen bestanden ebenfalls im üblichen Volumen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | <u>2019</u> EUR | <u>2018</u> EUR |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Wiederkehrende Beiträge Schmutzwasser | 1.131.592,43 | 1.124.903,98 |
| Schmutzwassergebühren | 1.085.299,05 | 1.084.201,80 |
| Wiederkehrende Beiträge Niederschlagswasser | 778.900,24 | 775.685,25 |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | 680.106,06 | 664.218,57 |
| Laufende Entgelte für die Straßenoberflächenentwässerung | 432.720,40 | 429.860,26 |
| Erlöse aus Betriebskostenumlage | 38.132,43 | 31.159,75 |
| Gehalts-, EDV- und Kfz-Kostenerstattungen durch die VG Vordereifel | 36.000,00 | 36.000,00 |
| Fäkalschlambeseitigungsgebühren | 13.679,49 | 13.239,48 |
| Abwasserabgabe Kleineinleiter | 698,10 | 662,30 |
| Sonstige Umsatzerlöse | <u>3.779,68</u> | <u>3.027,05</u> |
| | <u><u>4.200.907,88</u></u> | <u><u>4.162.958,44</u></u> |

Tarifstatistik (§ 25 Abs. 1 Nr. 2 EigAnVO)

| | <u>2020</u> EUR | <u>2019</u> EUR | <u>2018</u> EUR | <u>2017</u> EUR | <u>2016</u> EUR |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Einmalige Beiträge | | | | | |
| Abwassersammelleitungen je m ² gewichtete Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse | 4,1338 | 4,1338 | 4,1338 | 4,1338 | 4,1338 |
| Gemeinschaftsanlagen je m ² gewichtete Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse | 1,1256 | 1,1256 | 1,1256 | 1,1256 | 1,1256 |
| Abwassersammelleitungen mit Abflussbeiwerten vervielfachte Grundstücksfläche | 8,1668 | 8,1668 | 8,1668 | 8,1668 | 8,1668 |
| Gemeinschaftsanlagen mit Abflussbeiwerten vervielfachte Grundstücksfläche | 1,4819 | 1,4819 | 1,4819 | 1,4819 | 1,4819 |
| 2. Laufende Entgelte | | | | | |
| Kanalbenutzungsgebühren je m ³ | 1,65 | 1,65 | 1,65 | 1,65 | 1,63 |
| Schmutzwasser je m ² | 0,13 | 0,13 | 0,13 | 0,13 | 0,12 |
| Niederschlagswasser je m ² | 0,31 | 0,31 | 0,31 | 0,31 | 0,31 |
| Abwasserabgabe Kleineinleiter | 17,90 | 17,90 | 17,90 | 17,90 | 17,90 |
| 3. Laufende Kostenbeteiligung der Ortsgemeinden an den Aufwendungen der Straßenoberflächenentwässerung je m ² | 0,58 | 0,58 | 0,58 | 0,58 | 0,58 |

Mengenstatistik (§ 25 Abs. 1 Nr. 2 EigAnVO)

| | <u>2019</u> EUR | <u>2018</u> EUR | <u>2017</u> EUR |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| Gewichtete Abwassermenge in cbm | 657.092,00 | 647.788,00 | 639.522,00 |
| Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse qm | 8.653.105,00 | 8.572.455,00 | 8.536.522,00 |
| Mit Abflussbeiwerten vervielfachte Grundstücksfläche | 2.502.210,00 | 2.491.464,00 | 2.485.524,00 |

Vergleich von Entgeltsbedarf, Entgeltsaufkommen und Entgeltsbelastung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 E-gAnVO

| | <u>EUR/E</u> |
|--|--------------|
| Entgeltsbedarf I Einwohner (ohne Eigenkapitalverzinsung) | 202,47 |
| Entgeltsbedarf II Einwohner (mit Eigenkapitalverzinsung) | 250,97 |
| Entgeltsaufkommen Einwohner | 197,61 |

V. Sonstige Angaben

Leitungsorgane und Aufwendungen für die Werkleitung

Bürgermeister

Herr Alfred Schomisch

Verbandsgemeinderat

Der Verbandsgemeinderat besteht aus 32 gewählten Mitgliedern.

Werkausschuss

Dem Werkausschuss gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

| | |
|---|---------------------|
| Herr Alfred Schomisch, Vorsitzender | Bürgermeister |
| Herr Christoph Kicherer, 1. Beigeordneter | Geschäftsführer |
| Herr Walter Wendel, Beigeordneter bis 30.06.2019 | Beamter |
| Frau Petula Schneider, Beigeordnete ab 01.07.2019 | Verkäuferin |
| Herrn Egon Stumpf, Beigeordneter ab 01.07.2019 | Beamter |
| Herr Richard Heinz | Bauingenieur |
| Herr Herbert Keifenheim | Verwaltungsfachwirt |
| Herr Werner Spitzley | Unternehmer |

| | |
|---|-------------------------------------|
| Herr Heribert Hänzgen | Kriminalbeamter |
| Herr Erich Pung | Kriminalbeamter |
| Herr Ferdinand Schmitz bis 30.06.2019 | Landesbeamter |
| Herr Sascha Hellen ab 01.07.2019 | Beamter |
| Herr Franz Gundert | Unternehmer |
| Frau Andrea Loch bis 30.06.2019 | Bürokauffrau |
| Herr Gernot Busch | Rentner |
| Herr Juan Antonio Hernandez Anders bis 30.06.2019 | Schichtführer |
| Herr Thomas Braunstein ab 01.07.2019 | Sozialversicherungsfachangestellter |
| Herr Herbert Schmitt | Rentner |
| Herr Jannick Simon ab 01.07.2019 | Produktionsmitarbeiter |
| Herr Udo Mülhausen bis 30.06.2019 | Abwassermeister |
| Frau Sandra Gasper bis 30.06.2019 | Beamtin |
| Herr Reinhard Schmitt | Abwassermeister |
| Herr Dominik Dröschel ab 01.07.2019 | Vermessungstechniker |
| Frau Karin Hansen ab 01.07.2019 | Verwaltungsangestellte |
| Herr Stefan Pung ab 01.07.2019 | Beamter |

Werkleitung

Herr Matthias Steffens leitet im Berichtsjahr den Eigenbetrieb in eigener Verantwortung im Rahmen der durch die EigAnVO und die Betriebssatzung bestimmten Zuständigkeiten.

Stellvertretender Werkleiter ist Herr Markus Atzor.

Bezüge

Die Mitglieder des Verbandsgemeinderates erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung, die von der Verbandsgemeinde gezahlt wird; es erfolgt keine anteilige Weiterbelastung an den Eigenbetrieb.

Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Sitzungsgelder von EUR 2.164,70.

Auf die Angabe der Bezüge der Werkleitung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HBG verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung 2019 beträgt TEUR 14,5 (einschl. USt).

Darstellung von Belegschaft und Personalaufwand

Für 2019 ergibt sich folgende Stellenübersicht:

| | 2019 | | | 2018 | |
|------------------------------|-----------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | Betriebsbereich | Verwaltung | | Insgesamt | Insgesamt |
| | | Technisch | Kaufmänn. | | |
| Werkleiter | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| Stellvertretender Werkleiter | 0,0 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 |
| Kaufmännische Beschäftigte | 0,0 | 0,0 | 2,6 | 2,6 | 3,5 |
| Technische Beschäftigte | 6,0 | 2,0 | 0,0 | 8,0 | 7,0 |
| | <u>6,0</u> | <u>3,0</u> | <u>3,6</u> | <u>12,6</u> | <u>12,5</u> |

Personalaufwand

| | 2019 EUR | 2018 EUR |
|--|-------------------|-------------------|
| a) <u>Löhne und Gehälter und Beamtenbesoldung</u> | 585.262,48 | 591.891,07 |
| b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u> | | |
| davon für Altersversorgung: EUR 80.406,21 (Vorjahr EUR 61.095,04) | | |
| Arbeitgeberanteile zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialabgaben für Gehälter und Löhne | 104.728,21 | 108.040,83 |
| Beiträge zur Zusatzversorgungskasse | 40.406,21 | 42.595,04 |
| Pensionsumlage | 40.000,00 | 18.500,00 |
| Beihilfen | <u>4.089,72</u> | <u>3.161,95</u> |
| | <u>774.486,62</u> | <u>764.188,89</u> |

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem damit einhergehenden Risiko auf unsere Erläuterungen unter Nr. 17 "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag" im Lagebericht 2019.

Ergebnisverwendungsbeschluss

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag i.H.v. EUR 60.373,64 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mayen, den 30. Juli 2020

Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde

.....
Steffens
Werkleiter

.....
Atzor
stv. Werkleiter

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2019

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwert | | Durchschnittlicher | | |
|--|--------------------------------------|--------------|-----------|-------------|---------------------|---------------------|--------------|-----------|---------------------|---------------|--------------------|-----------------------------|------------------------|
| | Stand 01.01.2019 | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Stand 31.12.2019 | Stand 01.01.2019 | Zugang | Abgang | Stand 31.12.2019 | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Abschreibungs- satz % | Restbuch- wert % |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 92.113,05 | 4.011,00 | 206,00 | 0,00 | 95.918,05 | 75.789,05 | 6.551,00 | 205,00 | 82.135,05 | 13.783,00 | 16.324,00 | 6,83 | 14,37 |
| 2. Baukostenzuschüsse | 8.503.343,63 | 32.527,00 | 85,00 | 0,00 | 8.535.785,63 | 4.835.268,63 | 248.132,00 | 83,00 | 5.083.317,63 | 3.452.468,00 | 3.668.075,00 | 2,91 | 40,45 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 7.644,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.644,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.644,00 | 7.644,00 | 0,00 | 100,00 |
| | 8.603.100,68 | 36.538,00 | 291,00 | 0,00 | 8.639.347,68 | 4.911.057,68 | 254.683,00 | 288,00 | 5.165.452,68 | 3.473.895,00 | 3.692.043,00 | 2,95 | 40,21 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 911.400,42 | 5.997,47 | 0,00 | 0,00 | 917.397,89 | 597.379,90 | 2.551,00 | 0,00 | 599.930,90 | 317.466,99 | 314.020,52 | 0,28 | 34,61 |
| 2. Abwasserbehandlungsanlagen | 9.755.090,76 | 27.145,00 | 520,00 | 137.356,00 | 9.919.071,76 | 6.662.071,76 | 240.726,00 | 318,00 | 6.902.479,76 | 3.016.592,00 | 3.093.019,00 | 2,43 | 30,41 |
| 3. Abwassersammlungsanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| a) Verbindungssammler | 14.180.905,81 | 2.180,00 | 0,00 | 32.506,00 | 14.215.591,81 | 5.548.180,81 | 237.788,00 | 0,00 | 5.785.968,81 | 8.429.623,00 | 8.632.725,00 | 1,67 | 59,30 |
| b) Regenbauwerke | 7.159.890,34 | 3.295,00 | 0,00 | 0,00 | 7.163.185,34 | 3.830.977,34 | 157.442,00 | 0,00 | 3.988.419,34 | 3.174.766,00 | 3.328.913,00 | 2,20 | 44,32 |
| c) Pumpwerke | 4.653.599,50 | 5.392,00 | 0,00 | 114.922,00 | 4.773.913,50 | 951.187,50 | 182.188,00 | 0,00 | 1.133.375,50 | 3.640.538,00 | 3.702.412,00 | 3,82 | 76,26 |
| d) Sammler in der Ortslage | 46.980.347,23 | 50.870,00 | 0,00 | 206.706,00 | 47.237.923,23 | 19.092.377,23 | 863.698,00 | 0,00 | 19.956.075,23 | 27.281.848,00 | 27.887.970,00 | 1,83 | 57,75 |
| e) Hausanschlüsse | 9.030.939,40 | 29.568,00 | 6.275,00 | 23.565,00 | 9.077.797,40 | 3.489.371,40 | 170.045,54 | 4.673,54 | 3.654.743,40 | 5.423.054,00 | 5.541.568,00 | 1,87 | 59,74 |
| | 82.005.682,28 | 91.305,00 | 6.275,00 | 377.699,00 | 82.468.411,28 | 32.912.094,28 | 1.611.161,54 | 4.673,54 | 34.518.582,28 | 47.949.829,00 | 49.093.588,00 | 1,95 | 58,14 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.280.906,39 | 325.430,00 | 39.464,54 | 0,00 | 2.566.871,85 | 630.011,39 | 112.958,00 | 39.460,54 | 703.508,85 | 1.863.363,00 | 1.650.895,00 | 4,40 | 72,59 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.003.990,00 | 899.803,00 | 0,00 | -515.055,00 | 1.388.738,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.388.738,00 | 1.003.990,00 | 0,00 | 100,00 |
| | 95.957.069,85 | 1.349.680,47 | 46.259,54 | 0,00 | 97.260.490,78 | 40.801.557,33 | 1.967.396,54 | 44.452,08 | 42.724.501,79 | 54.535.988,99 | 55.155.512,52 | 2,02 | 56,07 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Sonstige Ausleihungen | 27.439,87 | 91,19 | 0,00 | 0,00 | 27.531,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 27.531,06 | 27.439,87 | 0,00 | 100,00 |
| 2. Beteiligungen | 0,00 | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 100,00 |
| Insgesamt | 104.587.610,40 | 1.387.309,66 | 46.550,54 | 0,00 | 105.928.369,52 | 45.712.615,01 | 2.222.079,54 | 44.740,08 | 47.889.954,47 | 58.038.415,05 | 58.874.995,39 | 2,10 | 54,79 |

Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. Rechtsgrundlage:

Das Abwasserwerk Vordereifel ist ein wirtschaftliches Unternehmen der Verbandsgemeinde Vordereifel in der Rechtsform des Eigenbetriebes als Sondervermögen mit Sonderrechnung ohne eigene Rechtsfähigkeit.

Die Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) für Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999 sind auf das Abwasserwerk in vollem Umfang anzuwenden.

Gemäß § 26 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung jährlich den Lagebericht aufzustellen.

2. Satzungen:

a) Betriebssatzung

Im Berichtsjahr findet die Betriebssatzung vom 19.12.2014 Anwendung.

Nach der Betriebssatzung führt der Eigenbetrieb den Namen "**Abwasserwerk Vordereifel, Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde**".

In den §§ 4 und 6 - Werksausschuss / Werkleitung - der Betriebssatzung sind die Höchstgrenzen für die Befugnis zur Erteilung von Einzelaufträgen festgesetzt.

b) Allgemeine Entwässerungssatzung

Im Berichtsjahr findet die Neufassung der Allgemeinen Entwässerungssatzung vom 19.12.2014 Anwendung.

c) Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung

Im Berichtsjahr findet die Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung und über die Abwälzung der Abwasserabgabe - Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung - der Verbandsgemeinde Vordereifel vom 24.07.2015 Anwendung.

Danach erhebt die Verbandsgemeinde einmalige Beiträge für die erstmalige Herstellung und den Ausbau (Erweiterung, Umbau oder Verbesserung) aller Abwasseranlagen, d. h. sowohl Gemeinschaftsanlagen als auch Flächenkanalisationen einschließlich der Kanalhausanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum.

Beitragsmaßstab für die Schmutzwasserbeseitigung ist die Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse.

Bei der Niederschlagswasserbeseitigung wird die mit Abflussbeiwerten vervielfachte Grundstücksfläche zugrunde gelegt.

Folgende laufenden Entgelte werden erhoben:

1. Kanalbenutzungsgebühren

Die Kanalbenutzungsgebühren werden nach der Höhe des gemessenen Frischwasserverbrauchs des laufenden Jahres erhoben. Eine Gewichtung des Schmutzwassers nach § 24 Abs. 3 KAG erfolgt ebenfalls nicht, die Abwasserabgabe ist in der Schmutzwassergebühr enthalten.

Über die Kanalbenutzungsgebühr werden 50 % der Aufwendungen für den Kostenträger Schmutzwasser abgedeckt.

2. Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser

50 % der Aufwendungen für den Kostenträger Schmutzwasser werden als wiederkehrender Beitrag erhoben.

Beitragsmaßstab ist hierbei die Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse.

3. Wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser

Die Aufwendungen für den Kostenträger Niederschlagswasser werden zu 100 % als wiederkehrender Beitrag erhoben, wobei Beitragsmaßstab die mit der Grundflächenzahl (Abflussbeiwert) vervielfachte Grundstücksfläche ist.

3. Aufgaben des Abwasserwerkes

Gemäß § 57 Abs. 1 Landeswassergesetz vom 14.07.2015 i.V.m. § 67 Gemeindeordnung hat die Verbandsgemeinde die Abwasserbeseitigung als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung so sicherzustellen, dass das in ihrem Gebiet anfallende Abwasser ordnungsgemäß beseitigt wird.

Sie hat die dafür erforderlichen Einrichtungen und Anlagen nach den jeweils in Betracht kommenden Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben.

Die Pflicht zur Abwasserbeseitigung umfasst auch das Einsammeln und Abfahren des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes, des Abwassers aus geschlossenen Abwassersammelgruben sowie deren Aufbereitung und deren ordnungsgemäßen Beseitigung.

4. Anschlussgrad der Einwohner

Am 31.12.2019 waren

1. an die öffentlichen Abwasserleitungen im Entsorgungsgebiet angeschlossen:

16.276 Einwohner = 98,83 v.H.

2. an Kleinkläranlagen und Abwassergruben angeschlossen:

193 Einwohner = 1,17 v.H.

Gesamteinwohnerzahl der Verbandsgemeinde Vordereifel: 16.469 Einwohner = 100,00 v.H.

(Meldeamt VG Vordereifel zum 31.12.2019)

Aufgrund der §§ 13 und 14 der Allgemeinen Entwässerungssatzung lässt das Abwasserwerk durch ein beauftragtes Entsorgungsunternehmen die Kleinkläranlagen entschlammern und die geschlossenen Abwassersammelgruben entleeren.

Die Verbringung des anfallenden Klärschlammes erfolgt nach wie vor ausschließlich und mit hoher Akzeptanz durch Abgabe in die Landwirtschaft.

Die vorgeschriebenen Bodenuntersuchungen und Klärschlammbehebungen werden nach den Vorgaben der Klärschlammverordnung durchgeführt und haben zu keinerlei Beanstandungen geführt.

Seit 01.01.2019 ist die Verbandsgemeinde Mitglied in der "Kommunale Klärschlammauswertung Rheinland-Pfalz AöR", die die künftige Verwertung der Klärschlämme sicherstellt, falls die Verbringung in die Landwirtschaft nicht mehr möglich sein sollte. Die Abwasserverbände "Oberes Nettetal" und "Zentralkläranlage Mendig" sind ebenfalls Mitglieder, sodass auch diese Entsorgungswege gesichert sind.

Anstaltszweck ist die gemeinsame Durchführung der Pflicht der ordnungsgemäßen Klärschlammverwertung für die Anstaltsträger, insbesondere die Übernahme von Klärschlämmen für die thermische Verwertung sowie die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm; die "Kommunale Klärschlammverwertung Rheinland-Pfalz AöR" übernimmt diese Aufgabe mit Wirkung vom 01.01.2018.

Im Jahr 2019 wurde der anfallende Klärschlamm für Abfuhrrentgelte in nachstehender Höhe verbracht:

| | |
|---|-------------|
| Kläranlagen Mimbachtal (1.986 cbm) | 27.895,99 € |
| Kläranlage Nitzbachtal (1.353 cbm) | 19.172,03 € |
| Kläranlage Karbachtal -Rückstellung für Folgejahre- | 8.000,00 € |
| Gesamtkosten | 55.068,02 € |

Nach der Entschlammung 2016 werden ab 2017 für die Kläranlage Karbachtal wieder Rückstellungen mit jährlich ca. 8.000,00 € für die Entschlammungsaktion in ca. 6 Jahren gebildet.

5. Abwasseranlagen des Abwasserwerkes

Am 31.12.2019 waren die nachstehenden Anlagen in Betrieb:

5.1. Kläranlagen

| Bezeichnung | Angeschlossene Ortsgemeinden | Ausbaugrößen in Einwohnerwerten | Reinigungs- verfahren |
|----------------------------|---|--|----------------------------------|
| Mimbachtal | VG Vordereifel: Anschau/Mimbach, Bermel/Fensterseifen, Boos, Ditscheid, Lind, Münk und Nachtsheim VG Kaisersesch: Eppenberg/Kalenborn | 3.700 EW | Mech.-biologisch |
| Karbachtal | Hirten/Kreuznick Luxem, Monreal Reudelsterz, Weiler/Niederelz | 2.500 EW | Mech.-biologisch |
| Nitzbachtal | Acht, Baar mit 7 Ortsteilen Herresbach mit 2 Ortsteilen Siebenbach Virneburg Welschenbach | 2.600 EW | Mech.-biologisch |
| Arft/Netterhöfe | Arft, Ortsteil Netterhöfe | 24 EW | Mech.-biologisch |
| Bermel/Heunenhof | Bermel, Ortsteil Heunenhof | | 32 EW Mech.-biologisch |
| Schloss-Hotel Ettringen | Hotelanlage | 53 EW | Mech.-biologisch |
| Monreal / Polcherholz I | | 20 EW | Kompaktkleinkläranlage |
| Monreal/Polcherholz II | | 15 EW | Pflanzenkläranlage |

- Nachrichtlich (Beteiligung an Kläranlagen Dritter, Zweckverband/Zweckvereinb.) -

| | | | |
|-------------|--|-----------|---|
| Stadt Mayen | St. Johann | 30.000 EW | Mech.-biologisch-chemisch |
| Stadt Mayen | I-Gebiet Kottenheim KA Mayen-Welling | 6.600 EW | Mech.-biologisch-chemisch |
| Mendig | Ettringen u. Kottenheim | 25.000 EW | Mech.-biologisch-chemisch |
| O. Nettetal | Arft, Hausten, Kirchwald Langenfeld, Langscheid | 11.500 EW | 5 Regenentlastungen Mech.-biologisch |

5.2 Abwasserpumpwerke:

8 Stück

(Acht, Baar/Büchel, Ettringen, Kehrig, in Kirchwald 2 Stück, Langenfeld, St. Johann/Bürresheim)

5.3 Verbindungssammler:

| | |
|-----------------|-------------|
| Mischwasser | 47.875 lfdm |
| Druckleitung MW | 7.726 lfdm |
| Schmutzwasser | 11.530 lfdm |

5.4 Flächenkanäle:

| | |
|---------------------|--------------------------|
| Mischwasser | 95.179 lfdm (+ 9 lfdm) |
| Schmutzwasser | 23.535 lfdm (+ 103 lfdm) |
| Druckleitungen MW | 1.548 lfdm |
| Druckleitungen SW | 753 lfdm |
| Niederschlagswasser | 13.447 lfdm (+ 125 lfdm) |

5.5 Schachtbauwerke: 1.777 Stück

5.6 Hausanschlüsse: 8.405 Stück (+ 24 Stück)

5.7 Regenüberlaufbauwerke: (RÜ,FB,RÜB,DB) 25 Stück

5.8 Regenrückhaltebauwerke: 2 Stück

6. Angaben zur Wirtschaftlichkeit der Abwasserentsorgung

Die in Betrieb befindlichen Kläranlagen weisen sowohl eine gute Auslastung als auch sehr gute Reinigungsleistungen auf, wobei entsprechend den gesetzten Planungszeiträumen Kapazitätsreserven bestehen.

Die Auslastung zeigt sich nachstehend wie folgt:

| <u>Kläranlage</u> | <u>EW lt. Planung</u> | <u>EW -Auslastung</u> |
|--------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Mimbachtal | 3.700 | 3.500 |
| Karbachtal | 2.500 | 2.300 |
| Nitzbachtal | 2.600 | 2.200 |
| Arft/Netterhöfe | 24 | 10 |
| Bermel/Heunenhof | 32 | 9 |
| Schloss-Hotel, Ettringen | 53 | 45 |
| Monreal / Polcherholz I | 20 | 17 |
| Monrea / Polcherholz II | 15 | 10 |

7. Aktivierung 2019 - Zusammensetzung -

| | <u>EUR</u> |
|---|--------------|
| - Flächenkanäle MW/SW/NW (inkl. Hausanschlüsse) | 345.395,00 |
| - Grundstücke | 5.997,47 |
| - Pumpwerke (Optimierung/Sanierung Acht und Büchel) | 120.314,00 |
| - Regenentlastungen | 3.295,00 |
| - Kläranlagen | 164.501,00 |
| - Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 57.680,00 |
| - Fernwirktechnik | 267.750,00 |
| - Lizenzen | 4.011,00 |
| - Sonstige Ausleihungen | 1.091,19 |
| - Baukostenzuschüsse | 32.527,00 |
| Gesamtsumme: | 1.002.561,66 |

(einschließlich Umgliederungen von Anlagen im Bau aus Vorjahren)

Das Abwasserwerk konnte durch die eigenständige Abwicklung von Bauoberleitung und Bauüberwachung eigene Personalkosten als entgeltmindernde aktivierte Eigenleistungen in einem Kostenrahmen von 33.972,36 € erwirtschaften. Bei den vom Land geförderten Maßnahmen werden aktivierte Eigenleistungen mit 80 % als förderfähige Kosten anerkannt.

8. Wirtschaftliche Verhältnisse

8.1 Entgelte für die Abwasserbeseitigung

Einmalige Entgelte - unveränderte Ausweisung -

| | übrige Anlagen/ Flächenkanal | |
|---|------------------------------|-----------|
| - Einmaliger Beitrag für das Schmutzwasser | | |
| je Quadratmeter Grundstücksfläche | | |
| mit Zuschlägen für Vollgeschosse | 0,9568 € | 1,1827 € |
| Neukalkulation seit 01.01.2006 | 1,1256 € | 4,1338 € |
| | | |
| - Einmaliger Beitrag für das Niederschlagswasser | | |
| je Quadratmeter mit Abflussbeiwerten | | |
| vervielfachter Grundstücksfläche | 1,2596 € | 2,7047 € |
| Neukalkulation seit 01.01.2006 | 1,4819 € | 8,1668 € |
| | | |
| - Einmalige Kostenbeteiligung für die Oberflächenentwässerung der Gemeindestraßen (einschl. Gehwege an den klassifizierten Straßen) | | |
| je Quadratmeter entwässerter Fläche | 2,6627 € | 5,7168 € |
| Neukalkulation seit 01.01.2006 | 3,1325 € | 11,5662 € |

Laufende Entgelte

| | |
|---|---------|
| - Kanalbenutzungsgebühr einschl. Abwasserabgabe | 1,65 € |
| - wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser | 0,13 € |
| - wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser | 0,31 € |
| - Laufende Kostenbeteiligung für die Straßenoberflächenentwässerung der Gemeindestraßen | 0,58 € |
| - Abwasserabgabe Kleininleiter/Person | 17,90 € |
| - Fäkalabfuhrgebühr | 23,85 € |

8.2 Zuwendungen aus Mitteln der Wasserwirtschaftsverwaltung

Im Jahre 2019 wurden gewährt/ausgezahlt:

zinslose Landesdarlehen:

- Optimierung Pumpwerke Acht/Büchel 100.000,00 €

Landeszuweisungen:

| | |
|--|------------|
| Restkostenförderung Pumpwerk Kehrig | 76.600,00€ |
| Wirtschaftlichkeitsstudie "Abwasser Beseitigung" | |
| Oberes Elztal | 17.000,00€ |

9. Jahresergebnis 2019

Im Wirtschaftsplan I/2019 wurde ein Jahresverlust von 67.070,00 € ausgewiesen und im Wirtschaftsplan II/2019 auf 75.820,00 € korrigiert. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 ist ein tatsächlicher Jahresverlust von 60.373,64 € entstanden (+ 15.446 €).

Im Finanzergebnis verbleibt ein Liquiditätsüberschuss von 20.803,26 €

Das Liquiditätsergebnis ist für den Einrichtungsträger "Verbandsgemeinde" von großer Bedeutung, da § 5 Absatz 8 EigAnVO grundsätzlich folgendes vorschreibt:

„Ausgabewirksame Teile eines Jahresverlustes sind abweichend von Absatz 7 spätestens im folgenden Jahr aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen. Soweit in den folgenden fünf Jahren Einnahmeüberschüsse aus laufenden Entgelten erwirtschaftet werden, können diese bis zur Höhe des Ausgleichs für ausgabewirksame Verluste an die Gemeinde zurückgezahlt werden.“

In der Vergangenheit wurde in solchen Fällen bei der Kommunalaufsicht eine Zustimmung zur Verrechnung mit Liquiditätsüberschüssen der Vorjahre beantragt.

Es stellt sich aktuell folgende Situation:

| | |
|---|--------------------|
| 1. verfügbarer Liquiditätsüberschuss aus 2018 | 880.041,34 € |
| 2. Liquiditätsüberschuss 2019 | <u>20.803,26 €</u> |
| Neuer verfügbarer Liquiditätsüberschuss ab 2020 | 900.844,60 € |

Mittelfristiges Ziel der Haushaltswirtschaft muss es sein, neben der Vermeidung von Jahresverlusten die Liquidität durch eine angemessene Erwirtschaftung der Eigenkapitalverzinsung und damit auch

das rückläufige Kapital zu verbessern, um ausgabewirksame Verluste zu vermeiden und auch langfristig Mittel für einen Schuldenabbau freizumachen.

Hierüber wird man sich nach dem Beschluss des Verbandsgemeinderates zum Wirtschaftsplan 2020 im Jahre 2020 intensiv in den Gremien beraten und mit dem Wirtschaftsplan 2021 die künftigen Weichen stellen.

10. Abwasserbeseitigungskonzept der Verbandsgemeinde Vordereifel

Nach dem aktuellen Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz wurde die frühere Verpflichtung, wonach der Träger der Abwasserbeseitigung der oberen Wasserbehörde eine Übersicht über den Stand der öffentlichen Abwasserbeseitigung in ihrem Entsorgungsgebiet sowie über die zeitliche Abfolge und die geschätzten Kosten der noch erforderlichen Maßnahmen (Abwasserbeseitigungskonzept) vorzulegen hatte, aufgehoben.

Das Abwasserwerk bewirtschaftet derzeit jeweils nach den aktuellen Bedürfnissen als Schwerpunkt die:

- Sanierung der Flächenkanalisation nach SÜVOA im Rahmen der festgestellten Schäden lt. TV-Befahrung und Schadensbewertung.
- Erschließung Neubaugebiete nach Bedarf der Ortsgemeinden
- Notwendige Erneuerungen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen
- Sanierung und Optimierung der Kläranlagen
- Fortführung Fernwirkdatentechnik

Dies verbleibt auch zukünftig als Aufgabenschwerpunkte. Nach den Vorgaben im Werksausschuss wird, soweit wirtschaftlich vertretbar, bei den Kanalsanierungen der Innensanierung der Vorzug gegeben.

Der Investitionsaufwand wird jeweils aufgrund der Schadensbewertungen in den Schadensklassen 0/1 ermittelt. Aus diesen Ergebnissen wurde unter Berücksichtigung der Schadensklassifizierungen ein langfristiger Stufenplan erstellt (Beschluss Werksausschuss 1.12.2004). Dieser Stufenplan wird derzeit abgearbeitet.

11. Geplante Investitionen für die Wirtschaftsjahre 2019/2020

Nach dem beschlossenen Wirtschaftsplan I/II 2019 waren Gesamtinvestitionen von 1.671.000,00 €

vorgesehen, für das Wirtschaftsjahr 2020 liegt der Voranschlag bei 1.481.000,00 €

Umgesetzt und im Anlagevermögen tatsächlich aktiviert wurden in 2019 1.002.561,66 € (siehe Seite 7 Lagebericht) zuzüglich 384.748,00 € Neu-Zugänge bei Anlagen im Bau.

In der zweiten Befahrungsrunde nach 10 Jahren stehen 2018/2019 die Alt-Ortslagen Ettringen und Kottenheim sowie Kirchwald und Langscheid zur erneuten Untersuchung an. Auch hier werden die Hausanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum mit inspiziert.

Ab 2020 wurden für darauf basierende Sanierungsmaßnahmen - Schwerpunkt Flächenkanal Ettringen - 300.000,00 € im Wirtschaftsplan I eingestellt.

Investitionen 2020 - Gesamtbetrag: 1.481.000,00

| | <u>EUR</u> |
|---|----------------|
| - Baukostenzuschüsse Abwasserverbände/Zweckvereinbarungen | 91.000,00 EUR |
| - Erschließung Gewerbegebiet „Im Suddel“ Oberbaar | 10.000,00 EUR |
| - Erschließungen Flächenkanalisationen Ettringen BG „Breitenholz“ | 120.000,00 EUR |
| - Flächenkanalisationen /Schächte/Hausanschlüsse allgemein | 210.000,00 EUR |
| - Regenentlastungen allgemein | 90.000,00 EUR |
| - Abwasserpumpwerk Kehrig | 50.000,00 EUR |
| - Sanierungen/Optimierungen Kläranlagen allgemein | 120.000,00 EUR |
| - Kanal-/Fremdwassersanierungen | 300.000,00 EUR |
| - Kanaldatenbank | 100.000,00 EUR |
| - Beschaffungen / Fernwirktechnik allgemein | 320.000,00 EUR |
| - Entwässerungsplanungen allgemein | 50.000,00 EUR |
| - Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 20.000,00 EUR |

12. Darstellung des Geschäftsverlaufes 2019

Die Werkleitung beurteilt die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 durch den gegenüber dem Wirtschaftsplanvoranschlag (wegen Verzicht auf eine notwendige Entgelterhöhung) um rd. 15.000,00 € reduzierten kalkulierten Jahresverlust von insgesamt 60.373,64 € trotz allem positiv.

Grundlegende gesetzliche oder technische Neuerungen, die maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten, sind im Bereich der Abwasserbeseitigung im Jahre 2019 nicht eingetreten. Die Klärschlammverwertung hat jedoch erstmals in 2019 und auch für die Folgejahre erkennbar durch die Novellierung von Klärschlamm- und Düngemittelverordnung höhere Kosten bringen.

Entwicklung Jahresschmutzwassermenge

Es ist eine leichte Erhöhung der Schmutzwassermenge von 657.092 cbm in 2018 auf 657.757 cbm in 2019 festzustellen (+ 665 cbm / 0,1%).

Aktueller Stand der Vorauszahlungen für 2020: ca. 658.775 cbm.

Die Entwicklung der Jahresschmutzwassermenge ist in den kommenden Jahren weiterhin aufmerksam zu verfolgen, da ein Rückgang ohne notwendige Entgeltserhöhungen zu Schwankungen im Jahresergebnis und zum Verlust kassenwirksamer Einnahmen führt.

Die demografische Entwicklung mit Einwohnerrückgang wird beobachtet, da hieraus weitere Veränderungen zu erwarten wären.

Entwicklung der laufenden Entgelte

Die Verbandsgemeinde hat auf diese Entwicklung in den Vorjahren mit einer Teilerwirtschaftung der zulässigen Eigenkapitalverzinsung und einer angemessenen Erhöhung bei den laufenden Entgelten reagiert.

Mit dem Wirtschaftsplan I/II 2019 wurden durch den Verbandsgemeinderat die laufenden Entgelte aus dem Vorjahr trotz Jahresverlust unverändert festgesetzt.

Auch im Wirtschaftsplan I/2020 wurden trotz eines hoch veranschlagten Jahresverlustes von 314.040 EUR keine Erhöhungen beschlossen.

Hierüber wird man sich nach dem Beschluss des Verbandsgemeinderates zum Wirtschaftsplan 2020 im Jahre 2020 intensiv in den Gremien beraten und mit dem Wirtschaftsplan 2021 die künftigen Weichen stellen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse 2019 (Gebühren, wiederk. Beiträge, Abwasserabgabe, Fäkalabfuhr, Auflösung EEZ u.a.) haben sich mit rd. 4.164.900,00 € gegenüber dem Vorjahr nur leicht erhöht.

Veränderungen bei den laufenden Entgelten ergeben sich in der Regel nur bei den Kanalbenutzungsgebühren, da der jährlich neu ermittelte Wasserverbrauch ständigen Schwankungen unterliegt und sich in der Gesamtjahresschmutzwassermenge niederschlägt.

Ebenso haben sich durch neue Bau- und Gewerbegebiete die Beitragsflächen und wiederkehrenden Beiträge erhöht. Diese bleiben künftig feststehend und lassen eine genaue Ermittlung der Erlöse zu.

Die planmäßigen Abschreibungen sind bedingt durch die Aktivierung von Neubaumaßnahmen und die Optimierung der Pumpwerke Acht und Büchel auf 2.222.100,00 € um rund 97.700,00 € gestiegen (+4,6 %).

Die Darlehenszinsen 2019 sind mit 308.455,60 € gegenüber 2018, im Wesentlichen durch die Neuaufnahme eines Darlehens bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz i.H.v. Mio. 1,8 €, um rd. 10.600 € gestiegen. Dieser Zinsstand ist durch langfristige Neuanpassungen die nächsten Jahre stabil bleibend und bringt eine spürbare Entlastung im Hinblick auf weiterhin notwendige Investitionen.

Vergleich zu: 2009: rd. 743.000,00 € = minus 58,5 % oder rd. 434.500,00 €

Aktuell werden Erhöhungen nur aus den Neuaufnahmen anfallen.

Klärschlambeseitigung

Das Abwasserwerk der Verbandsgemeinde setzt aktuell nach wie vor den Schwerpunkt auf die landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes aus den Kläranlagen und sieht sich damit im Einklang mit der aktuellen Rechtslage und der künftigen Rahmenvorgabe, wonach bei Kläranlagen kleiner 50.000 EW diese Verbringung noch erlaubt bleibt. Vier Landwirte mit ungebrochener Nachfrage nach Klärschlamm und auch ausreichenden landwirtschaftlichen Flächen gewährleisten derzeit die gesamte Verbringung zu sehr moderaten Gesamtkosten.

Für die künftige Sicherung der Verwertung ist die Verbandsgemeinde zum 01.01.2019 der landesweiten „Klärschlammverwertung Kommunal Rheinland-Pfalz AöR (KKR), Winnweiler“ beigetreten.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Klärschlammuntersuchungen wurden von der beauftragten "Landwirtschaftlichen Forschungs- und Untersuchungsanstalt in Speyer" durchgeführt und haben während des gesamten Jahres zu keinerlei Beanstandungen geführt.

Im freiwilligen Klärschlammfonds unter dem Dachverband der Bundesarbeitsgemeinschaft deutscher Kommunalversicherer (BADK) steht derzeit ein Guthaben von 11.159,49 €

In den gesetzlichen Klärschlammfonds des Bundes fließen seit 2007 keine Zahlungen mehr ein, da der Mindestbestand erreicht ist und die Zahlungsverpflichtung für die Klärschlammaufbringung ruht.

Stand am 31.12.2019: 16.371,57 €

Gesamtguthaben: 27.531,06 €

Materialbeschaffungen

Für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit und der Reinigungsfunktionen in den Kläranlagen, Pumpwerken und sonstigen Abwasserbeseitigungsanlagen wird auf den Kläranlagen Mimbachtal, Karbachtal und Nitzbachtal eine für die Größe des Betriebes angemessene Lagervorhaltung betrieben. Eine jährliche Inventur wird erstellt.

Das Betriebspersonal führt sämtliche kleineren Reparaturen und Wartungsarbeiten aus, so dass sich der Unterhaltungsaufwand auch im Jahre 2019 in Bezug auf die Heranziehung von Fremdfirmen auf das notwendigste Maß beschränkte.

13. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Erfolgsplan

Die Finanzierung des Erfolgsplanes baut sich im Wesentlichen auf die laufenden Entgelte bestehend aus Kanalbenutzungsgebühren, wiederkehrenden Beiträgen zur Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung, Abwasserabgaben, Auflösungen aus "Empfangenen Ertragszuschüssen" sowie Kostensätzen von Dritten auf.

Hinzu kommen die Kostenbeteiligungen der Straßenbaulastträger für die Einleitung von Straßenoberflächenwasser sowie eine Betriebskostenumlage bei der Mitnutzung der Kläranlage Mimbachtal durch die Verbandsgemeinde Kaisersesch.

Vermögensplan

Die Verbandsgemeinde Vordereifel erreicht nach den testierten Entgeltsbelastungen die notwendigen Förderschwellen nach den Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung für Rheinland-Pfalz.

Bei Neuinvestitionen in bisher nicht kanalisierten Bereichen, d. h. der erstmaligen Herstellung der Anschlussmöglichkeit werden keine Fördermittel mehr gewährt.

Bei Sanierungsmaßnahmen wird in der Entgeltsberechnung gemäß der aktuellen Förderrichtlinien aus 2018 eine Förderquote von 50 % für Ausbaumaßnahmen erreicht. Erneuerungsmaßnahmen werden seit 2015 wieder gefördert, wobei die Schadensklassifizierung über die Höhe des tatsächlichen Fördersatzes entscheidet.

Einmalige Entwässerungsbeiträge

Nach der bestehenden Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung erhebt das Abwasserwerk der Verbandsgemeinde einmalige Entwässerungsbeiträge für sämtliche Anlagen der Abwasserbeseitigung.

Von der gesetzlichen Möglichkeit der zeitnahen Vorausleistungserhebung nach Aufnahme der Bauarbeiten wird Gebrauch gemacht. Dabei wurde die Fälligkeit durch Grundsatzbeschluss des Verbandsgemeinderates auf einen Monat festgesetzt und damit die Finanzierungsmittel an den Finanzierungsaufwand angepasst.

Letztmalig zum 01.01.2006 wurden die Einmalbeiträge durch den Verbandsgemeinderat deutlich erhöht, was bei neuen beitragspflichtigen Maßnahmen positive Auswirkungen auf die lfd. Erlöse aus "Empfangenen Ertragszuschüssen" hat. Insbesondere aber führt dies durch die Erhöhung der Finanzierungsmittel zu verringertem Fremdkapitalbedarf und damit zu reduziertem Zinsaufwand, bzw. je nach Baugebietsgröße zu einer vollen Kostendeckung.

Die bestehenden Fremdkapitaldarlehen wurden im Hinblick auf den weiterhin anstehenden Investitionsbedarf der Folgejahre, die eine vorzeitige Rückzahlung mittelfristig nicht erkennen lassen, langfristig durch günstige Festzinssätze gebunden.

Für 2019 belief sich der Durchschnittszins nach verschiedenen Neuanpassungen und gleichbleibendem Zinsniveau auf 1,25 % gegenüber 1,24 % in 2018.

Personal- und Sozialbereich

Das Abwasserwerk hatte in 2019 12,6 Mitarbeiter tatsächlich beschäftigt.

Die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Schulungen und Seminaren teil, damit die notwendigen Rechts- und Fachkenntnisse vertieft werden.

Zur betrieblichen Altersversorgung und Zusatzversorgung werden die im öffentlichen Dienst gängigen Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer erbracht.

Regelmäßige Untersuchungen zu Gesundheits- und Arbeitsschutz sind selbstverständlich.

Vermögenslage

Das Eigenkapital (Stammkapital und Rücklagen sowie Bilanzgewinn) hat sich durch die Zuschüsse (+ 93.600 €) und den Jahresverlust 2019 (- 60.373,64 €) auf insgesamt auf 6.346.164,03 € erhöht.

Die Eigenkapitalausstattung einschl. "Empfangene Ertragszuschüsse" beläuft sich am 31.12.2019 auf 15.449.098,65 € und entspricht damit 26,55 % der Bilanzsumme (Vorjahr 26,30%).

Die Eigenkapitalausstattung ist nach dem Prüfungsbericht nach wie vor als ausreichend zu bezeichnen.

Verschuldung

Die Restschuld der am 31.12.2019 bestehenden Kredite am freien Kreditmarkt beläuft sich auf 25.521.644,69 €, die Jahrestilgung beträgt 441.705,04 €.

Zinslose Landesdarlehen wurden bisher in Höhe von 35.187.442,21 € gewährt. Die Restschuld am 31.12.2019 beträgt 15.382.328,65 €, die Jahrestilgung beträgt 1.020.646,30 €.

Die langfristige Gesamtverschuldung von rd. 40,90 Mio. € setzt sich mit 15,38 Mio. € (37,60 %) aus zinslosen Landesdarlehen der Wasserwirtschaftsverwaltung sowie 25,52 Mio. € (62,40 %) aus Darlehen gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Die festgeschriebene 3 % - ige Tilgung der zinslosen Landesdarlehen belastet den Vermögensplan und ist überwiegender beeinflussender Faktor für das jährliche Liquiditätsergebnis.

Finanzlage

Das beim Abwasserwerk geschaffene Anlagevermögen ist durch langfristige Finanzierungen gesichert. Hierzu tragen insbesondere die zinslosen Landesdarlehen der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz bei.

Die Liquidität des Abwasserwerkes war im Jahre 2019 durch einen Kassenkredit zu gewährleisten. Zinssatz 0,00%.

Ertragslage

Auch nach Fertigstellung der erstmaligen Herstellung stehen weitere notwendige Investitionen für Kanalsanierungen gemäß den Ergebnissen der Schadensbewertung der Kanalinspektionen sowie die Erschließung von Neubaugebieten an.

Entwicklung der Abschreibungen in den nächsten 5 Jahren:

Durch Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Entwässerungsleitungen aus den Anfängen der Kanalisation (50er Jahre) kann durch den Wegfall von planmäßigen Abschreibungen der Alt-Anlagen gegenüber der Basis 2019 mit 2.222.080 € folgende Entwicklung in den kommenden Jahren festgestellt werden:

(Abschreibungsprognose lt. Anlagenbuchhaltung und ohne Berücksichtigung von Neuinvestitionen)

| | |
|----------------------|-------------------------|
| 2020: 2.220.637,00 € | Rückgang um 1.443,00 € |
| 2021: 2.189.703,00 € | Rückgang um 30.934,00 € |
| 2022: 2.153.265,00 € | Rückgang um 36.438,00 € |
| 2023: 2.136.241,00 € | Rückgang um 17.024,00 € |
| 2024: 2.115.168,00 € | Rückgang um 21.073,00 € |
| 2025: 2.087.897,00 € | Rückgang um 27.271,00 € |

Nachrichtlich:

Rückgang bis 2025 ./. 134.182,00 €

Dies bedeutet, dass Abschreibungen aus neuen Investitionen in dieser Höhe nicht zu erhöhten Belastungen in diesen Jahren führen.

Demgegenüber werden sich allerdings auch die Auflösungen aus „Empfangenen Ertragszuschüssen“ (Beiträge u.a.) nach Ablauf der Auflösungsfristen nach und nach anteilig reduzieren.

Erlösrückgang- Vorausschau:

| | | | | |
|------|--------------|----------|-----|-------------|
| 2020 | 681.319,00 € | | + | 1.213,00 € |
| 2021 | 672.298,00 € | Rückgang | ./. | 9.021,00 € |
| 2022 | 639.574,00 € | Rückgang | ./. | 32.724,00 € |
| 2023 | 601.221,00 € | Rückgang | ./. | 38.353,00 € |
| 2024 | 572.773,00 € | Rückgang | ./. | 28.448,00 € |
| 2025 | 537.577,00 € | Rückgang | ./. | 35.196,00 € |

Gesamtrückgang bis 2025 ./. 142.530,00 €

| Jahr | Gegenüberstellung Rückgang | | Gesamtauswirkungen auf Wirtschaftspläne |
|------|----------------------------|----------------|---|
| | Abschreibungen | Auflösung EEZ | |
| | | | Verbesserung + Verschlechterung- |
| 2020 | - 1.443,00 € | + 1.213,00 € | + 230,00 € |
| 2021 | - 30.934,00 € | - 9.021,00 € | + 21.913,00 € |
| 2022 | - 35.438,00 € | - 32.724,00 € | + 3.714,00 € |
| 2023 | - 17.024,00 € | - 38.353,00 € | - 21.329,00 € |
| 2024 | - 21.073,00 € | - 28.448,00 € | - 7.375,00 € |
| 2025 | - 27.271,00 € | - 35.196,00 € | - 7.925,00 € |
| | - 134.182,00 € | - 142.530,00 € | - 8.348,00 € |

Mit der Erhöhung der einmaligen Beiträge zum 01.01.2006 hat sich die Erlössituation aus "Empfangenen Ertragszuschüsse" bei Neubaumaßnahmen zwar verbessert, der Zinsaufwand aus Fremdkapital konnte bei anschließenden beitragspflichtigen Folgemaßnahmen aufgrund höherer Finanzierungsmittel reduziert werden.

Den Folgekosten aus den nicht durch Landesmitteln und Einmalbeiträgen gedeckten Investitionsaufwendungen, insbesondere bei den begonnenen und zukünftig noch anstehenden Sanierungen, die ohne Einmalbeiträge zu finanzieren sind, stehen jedoch nicht in gleichem Maße erhöhte Jahresschmutzwassermengen oder erhöhte wiederkehrende Beitragsflächen gegenüber.

- Entwicklung der Mengendaten der laufenden Entgelte

Kanalbenutzungsgebühren

| | | |
|------|---------------------------------|-------------------------------------|
| 2013 | 631.434 cbm | 1.029.237,42 € |
| 2014 | 634.881 cbm | 1.034.856,03 € |
| 2015 | 628.696 cbm | 1.024.774,48 € |
| 2016 | 639.522 cbm | 1.055.211,30 € |
| 2017 | 647.788 cbm | 1.068.850,20 € |
| 2018 | 657.092 cbm | 1.084.201,80 € |
| 2019 | 657.757 cbm (seit 2013 + 4,17%) | 1.085.299,05 € (seit 2013 + 5,45 %) |

Wiederkehrende Beiträge Schmutzwasser

| | | |
|------|----------------------------------|--------------------------------------|
| 2013 | 8.471.647 qm | 1.016.597,69 € |
| 2014 | 8.502.530 qm | 1.020.303,64 € |
| 2015 | 8.515.310 qm | 1.021.837,15 € |
| 2016 | 8.536.522 qm | 1.109.748,11 € |
| 2017 | 8.572.455 qm | 1.114.419,39 € |
| 2018 | 8.653.105 qm | 1.124.903,98 € |
| 2019 | 8.704.555 qm seit 2013 + 2,75 %) | 1.131.592,43 € (seit 2013 + 11,31 %) |

Wiederkehrende Beiträge Niederschlagswasser

| | | |
|------|----------------------------------|-----------------------------------|
| 2013 | 2.474.589 qm | 767.122,74 € |
| 2014 | 2.479.164 qm | 768.541,13 € |
| 2015 | 2.480.776 qm | 769.040,82 € |
| 2016 | 2.485.525 qm | 770.512,95 € |
| 2017 | 2.491.464 qm | 772.354,17 € |
| 2018 | 2.502.210 qm | 775.685,25 € |
| 2019 | 2.512.580 qm (seit 2013 +1,53 %) | 778.900,24 € (seit 2013 + 1,54 %) |

Entwicklung der durchschnittlichen Jahresschmutzwassermenge/Haushalte

| | | |
|------|-----------------|--------|
| 2012 | 6.899 Haushalte | 93 cbm |
| 2013 | 6.877 Haushalte | 92 cbm |
| 2014 | 6.909 Haushalte | 92 cbm |
| 2015 | 6.947 Haushalte | 91 cbm |
| 2016 | 7.013 Haushalte | 91 cbm |
| 2017 | 7.043 Haushalte | 92 cbm |
| 2018 | 7.104 Haushalte | 92 cbm |
| 2019 | 7.002 Haushalte | 94 cbm |

nachrichtlich:

Bei 16.276 angeschlossenen Einwohnern und 657.757 cbm Jahresschmutzwassermenge (nur Haushalte) entspricht diese einem statistischen Durchschnittsverbrauch von 40,41 cbm/Einwohner und Jahr.

14. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Risikoanalyse:

Der positive Effekt der Förderdarlehen durch Wegfall von Fremdkapitalzinsen wirkt sich durch die 3 %-ige Tilgung langfristig auf die Re-Investierungsquote und auf die Liquidität (Überschuss oder mögliche ausgabewirksame Verluste) aus.

Bei Neubaugebieten wird sich nach bisherigen Erfahrungen durch die Anhebung der Einmalbeiträge je nach Baugebietsgröße und üblicher Anschlusslängen ein nahezu kostendeckendes Ergebnis erzielen lassen bzw. sind durch die Beitragseinnahmen für die Teileinrichtung "Übrige Anlagen (Kläranlagen, Verbindungssammler usw.)" in Einzelfällen auch Überschüsse zu erwarten. Dies würde weitere Liquiditätsverbesserungen bringen und auch die Auflösung der EEZ wieder ansteigen lassen.

Des Weiteren ist zu beachten, dass bei notwendigen und aktuell nicht förderfähigen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen keine Einmalbeiträge der Bürger / Investitionskostenbeteiligungen der Ortsgemeinden erhoben werden und damit neues Fremdkapital zur Sicherung der Finanzierung notwendig wird und die anfallenden Zinsen und Abschreibungen den Aufwand erhöhen werden.

Chance:

Ziel der künftigen Wirtschaftsjahre ist es, alle Investitionen nach Wirtschaftlichkeit und zeitlicher Notwendigkeit sowie der zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu bewerten und die Entscheidungen zur Ausführung danach zu treffen.

Finanzierungsmittel über die Verrechnungsmöglichkeiten aus der Abwasserabgabe sind insbesondere bei den Investitionen auf den Kläranlagen kontinuierlich anzustreben.

Die kassenwirksamen Aufwendungen im Erfolgsplan einschließlich der Tilgungen sind zur Vermeidung weiterer ausgabewirksamer Verluste aus den laufenden Erlösen zu finanzieren, als auch die Abschreibungen durch Festsetzung kostendeckender Entgelte voll zu erwirtschaften, um mittelfristig Jahresgewinne zur Erhöhung der Eigenkapitalausstattung zu erreichen und langfristig aus frei werdenden Mitteln einen Abbau der Kapitalmarktverschuldung anzustreben.

Mit der Neukalkulation der Einmalbeiträge sind die Voraussetzungen für eine entsprechende Erhöhung der Finanzmittel bei zukünftigen beitragspflichtigen Maßnahmen zu schaffen. Diese Beratungen stehen für 2021 an.

Nur hierdurch kann langfristig eine Verbesserung der Eigenkapitalstruktur erfolgen.

15. Sonstige Angaben

Voraussichtliche Entwicklung

Die Verbandsgemeinde Vordereifel hat die angestrebte Vollkanalisierung mit einem Anschlussgrad von aktuell 99,0 % nahezu erreicht.

Für die auf absehbare Zeit nicht angeschlossenen Innerorts- und Aussengebieten mit 193 Einwohnern (Stand: 30.06.2019) wurden in Vorjahren mit Zuschüssen des Landes an Private neue Kleinkläranlagen gebaut und die bestehenden Sammelgruben mit Dichtigkeitsprüfungen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Damit ist eine Sicherstellung einer geordneten Abwasserbeseitigung durch den Abwasserbeseitigungsträger letztlich zu 100% erfüllt.

Zukünftig sollte, soweit hierauf Einfluss genommen werden kann, unter Berücksichtigung demografischer Faktoren die Erschließung von Neubaugebieten in den Ortsgemeinden nur noch bedarfsorientiert erfolgen. Auf die Beratungen zur vereinfachten Ausweisung von Baugebieten nach § 13b BauGB wird verwiesen. Alleine deren Realisierung würde einen zusätzlichen Investitionsaufwand von rd. 5 Millionen EUR mit den daraus resultierenden Folgekosten verursachen.

Diese Entscheidungen auf der Ebene der zuständigen Ortsgemeinden sind besonders zu verfolgen, insbesondere sollte der Innenentwicklung und damit bereits entwässerungstechnisch erschlossener Flächen der Vorrang eingeräumt werden.

Die Umsetzung der notwendigen und unabweisbaren Kanalsanierungen ist entsprechend der Schadensklassifizierungen mit Augenmaß vorzunehmen. Dabei müssen bei Erneuerungsmaßnahmen im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen von Bund, Land, Landkreis oder den Ortsgemeinden der Zustand der Kanäle und die Restnutzungsdauer maßgebliche Kriterien sein, ob eine gemeinsame Maßnahme erfolgt.

Nur dann können oft hohe aperiodische Abschreibungen weitgehend verhindert werden, da diese ansonsten das Jahresergebnis belasten.

Die aktuellen Förderrichtlinien haben neue Förderschwerpunkte gesetzt, wobei die Fördersätze für Erneuerungen abgesenkt wurden.

16. Schlussbetrachtung

Die Verbandsgemeinde Vordereifel hat auch im Jahre 2019 die ihr als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung übertragene Abwasserbeseitigung nach § 57 Abs. 1 Landeswassergesetz gewährleistet. Die selbst zum Ziel gesetzte Vollkanalisierung, sei es leitungsgebunden bzw. durch geordnete Kleinkläranlage und geschlossene Abwassersammelgruben ist erreicht.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die von Bund, Land und Landkreis getroffenen erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung der weiteren unkontrollierten Verbreitung des Corona-Virus, deren Ausmaß und Dauer sowie die Auswirkungen auf das Abwasserwerk Vordereifel sind nicht absehbar. Die durch das Corona-Virus ausgelösten

Einschränkungen werden den Betrieb des Abwasserwerkes voraussichtlich nicht wesentlich beeinflussen. Es gibt bisher keinerlei personelle Engpässe beziehungsweise Erkrankungen im Betriebsablauf. Bei den laufenden Baumaßnahmen haben sich ebenfalls keine durch Corona bedingten Veränderungen oder Verzögerungen ergeben. Baustellentermine wurden auf das notwendige Maß unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung beschränkt.

Mayen, den 30. Juli 2020

Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde

.....
Steffens
Werkleiter

.....
Atzor
stv. Werkleiter

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An das Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde, Mayen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, den 10. August 2020

HLB Dienst & Martini GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Julia Schneider
Wirtschaftsprüferin

Corinne Koblitschek
Wirtschaftsprüferin

A. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

I. Rechtliche Verhältnisse

I. Wesentliche Verträge

| | |
|------------------------------|--|
| Firma: | Abwasserwerk Vordereifel Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde |
| Sitz: | Mayen |
| Rechtsform: | Eigenbetrieb - nicht wirtschaftliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit gemäß § 86 GemO, § 85 Abs. 3 S. 1 GemO |
| Betriebssatzung: | Betriebssatzung vom 19. Dezember 2014 |
| Gründung: | 01.01.1986 |
| Gegenstand des Unternehmens: | Zweck des Eigenbetriebes ist es, das Schmutz- und Niederschlagswasser von den in der Verbandsgemeinde gelegenen Grundstücken abzuleiten und unschädlich zu beseitigen sowie das Einsammeln, Abfahren, Aufbereiten und Verwerten von Schlamm aus zugelassenen Kleinkläranlagen und Abwasser aus geschlossenen Gruben. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. |
| Geschäftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt EUR 2.000.000,00. |

Organe: Der Verbandsgemeinderat,
der Bürgermeister,
die Werkleitung,
der Werkausschuss.

Bürgermeister: Herr Alfred Schomisch

Werkleitung: Herr Matthias Steffens, Werkleiter
Herr Markus Atzor, stellvertretender Werkleiter

Die Werkleitung vertritt den Eigenbetrieb, sofern nicht die Angelegenheiten der Entscheidungsbefugnis des Verbandsgemeinderates bzw. des Bürgermeisters unterliegen.

Sitzungen des Verbandsgemeinderates: Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt, die Belange des Eigenbetriebs zum Gegenstand hatten. Die Beratungen betrafen im Wesentlichen:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018,
- Wirtschaftsplan II und Nachtragshaushalt 2019
- Wirtschaftsplan und Haushalt 2020
- Neuwahl Werkausschuss mit insgesamt 12 Ausschussmitgliedern

Die Niederschriften haben wir eingesehen.

Sitzungen des Werkausschusses: Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Die Beratungen betrafen im Wesentlichen:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018,
- Wirtschaftsplan II/2019
- diverse Auftragsvergaben
- Sachstand zu den diversen Neuinvestitionen und Sanierungen

Die Niederschriften haben wir eingesehen.

Anlage 6

Seite 3

Allgemeine Entwässerungssatzung: Satzung über die Entwässerung und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 19. Dezember 2014, zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung: Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 24. Juli 2015, zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Die Tariffestsetzung erfolgt in der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Vordereifel.

Mitgliedschaft im Zweckverband

"Zentralkläranlage Mendig":

Die Verbandsgemeinde Vordereifel ist zur Abwasserentsorgung der Ortsgemeinden Kottenheim und Ettringen als Mitglied des Zweckverbandes "Zentralkläranlage Mendig" verpflichtet.

Die Verbandsordnung datiert vom 28. November 1989 und ist gültig in der Fassung der III. Änderung vom 27. November 2018.

Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern Investitionsumlagen (Baukostenzuschüsse) zur Finanzierung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie des Ausbaues der Anlagen. Desgleichen wird eine Betriebskostenumlage für den Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung der verbandseigenen Anlagen einschließlich der Abwasserabgaben erhoben.

Mitgliedschaft im Abwasserzweckverband

"Oberes Nettetal":

Zur Abwasserentsorgung der Ortsgemeinden Arft, Langscheid, Langenfeld, Kirchwald und Hausten-Morswiesen ist die Verbandsgemeinde Vordereifel Mitglied im Abwasserzweckverband "Oberes Nettetal". Der Verband wurde nach Auflösung des Wasser- und Bodenverbandes "Oberes Nettetal" zum 1. Mai 1990 errichtet.

Die Verbandsordnung datiert vom 18. April 1990 und wurde zum 12. Dezember 2018 geändert.

Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern Investitionsumlagen (Baukostenzuschüsse) zur Finanzierung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie des Ausbaues der Anlagen. Desgleichen wird eine Betriebskostenumlage für den Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung der verbandseigenen Anlagen einschließlich der Abwasserabgaben erhoben.

Vereinbarung über die Straßenoberflächenentwässerung von Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen:

Die Straßenbaulastträger beteiligen sich an den Kosten der Herstellung und Erneuerung sowie an den laufenden Kosten der Abwasserbeseitigung in Höhe der tatsächlich angefallenen Aufwendungen im Rahmen der diversen abgeschlossenen Verträge.

Zweckvereinbarung mit der Stadt Mayen
betreffend das Industriegebiet Kottenheim

"Mayener Tal / Oben auf'm Biersberg": Die Zweckvereinbarung regelt die Einleitung von Niederschlagswasser der Verbandsgemeinde aus dem Industriegebiet Kottenheim "Mayener Tal / Oben auf'm Biersberg" in Anlagen der Stadt sowie die Übernahme und Reinigung von Schmutzwasser aus demselben Bereich.

Die Verbandsgemeinde beteiligt sich vereinbarungsgemäß an den Investitionskosten eines zu errichtenden Regenrückhaltebeckens Hausen sowie an den laufenden Kosten des Regenbauwerks und der gemeinsam benutzten Niederschlagswasserleitung.

Darüber hinaus beteiligt sich die Verbandsgemeinde an den laufenden Kosten des mitbenutzten Schmutzwassersammlers sowie an den Kosten der Reinigung in der Kläranlage Trimbs-Welling.

Die Zweckvereinbarung trat am 1. Januar 2005 in Kraft.

Zweckvereinbarung mit der Stadt Mayen
über die gegenseitige Mitbenutzung von
Abwasserbeseitigungsanlagen:

Die Stadt nutzt die Verbindungssammler der Verbandsgemeinde zum Transport von Mischwasser aus den Bereichen Kürrenberg, Nitztal sowie von Schmutzwasser des Anwesens Kloster Helgoland.

Die Verbandsgemeinde nutzt die Anlagen der Stadt zum Transport und zur Reinigung von Abwässern von den Anwesen Schloss Bürresheim, Hotel Hammes Mühle sowie von der Ortsgemeinde St. Johann.

Die Zweckvereinbarung enthält umfangreiche Regelungen zur gemeinsamen Finanzierung und trat am 1. Januar 2005 in Kraft.

Zweckvereinbarung mit der
Verbandsgemeinde Kaisersesch:

Die Zweckvereinbarung regelt die Einleitung von Abwässern der Ortsgemeinden Eppenberg und Kalenborn (Verbandsgemeinde Kaisersesch) in die Abwasseranlage "Mimbachtal" (Verbandsgemeinde Vordereifel).

Die Verbandsgemeinde Kaisersesch beteiligt sich an den Baukosten der notwendigen Verbindungssammler und der Kläranlage einschließlich Grunderwerb sowie den laufenden Betriebskosten der Anlagen.

Die Zweckvereinbarung trat am 5. Mai 1988 in Kraft.

Zweckvereinbarung mit der
Verbandsgemeinde Maifeld:

Die Zweckvereinbarung regelt die Einleitung von Abwässern aus der Ortsgemeinde Kehrig und insbesondere der Autobahnraststätten "Elztal" (Verbandsgemeinde Vordereifel) in die Abwasseranlage "Nothbachtal" (Verbandsgemeinde Maifeld).

Die Verbandsgemeinde Vordereifel beteiligt sich an den Baukosten der notwendigen Erweiterung der Kläranlage und den Herstellungs- und Anschaffungskosten weiterer bestehender Anlagen sowie den laufenden Betriebskosten der Anlagen.

Die Zweckvereinbarung trat am 19. Mai 2014 in Kraft.

Sondereinleitungsvertrag mit der
Tank und Rast AG:

Der Vertrag regelt die Übernahme der Kosten für die Herstellung eines Verbindungssammlers und der Regenentlastungsanlage für den Anschluss der Bundesautobahnraststätten und -tankstellen "Elztal" (Nord- und Südseite) durch die Tank und Rast AG.

II. Steuerliche Verhältnisse

Mit dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung unterhält die Verbandsgemeinde einen Hoheitsbetrieb, insofern besteht keine Körperschaftsteuerpflicht. Ausgenommen hiervon ist das Ergebnis aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage.

Der Hoheitsbetrieb unterliegt gem. § 2 Abs. 2 GewStDV nicht der Gewerbesteuer.

Umsatzsteuer entfällt, da Erlöse aus dem Abwasserbereich gem. § 1 Abs. 1 i.V.m. § 2 Abs. 3 Satz 1 UStG nicht steuerbar sind. Die Option gemäß § 27 Abs. 22 UStG zur Anwendung von §2b UStG wurde bis zum 31.12.2020 ausgeübt. Der Optionszeitraum wurde aufgrund der Corona-Pandemie um weitere zwei Jahre bis zum 31.12.2022 verlängert.

A. Bilanz zum 31. Dezember 2019

I. Aktiva

| | | | |
|--------------------------|------------|-----|----------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | 31.12.2019 | EUR | <u>58.038.415,05</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>58.874.995,39</u> |

| | | | |
|---|------------|-----|---------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.12.2019 | EUR | <u>3.473.895,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>3.692.043,00</u> |

| | | | |
|---|------------|-----|------------------|
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 31.12.2019 | EUR | <u>13.783,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>16.324,00</u> |

Der Posten beinhaltet diverse Softwareprogramme, welche im Berichtsjahr planmäßig abgeschrieben wurden.

Die Zugänge von TEUR 4 betreffen diverse Lizenzen, welche über drei bzw. sechs Jahre abgeschrieben werden.

| | | | |
|------------------------------|------------|-----|---------------------|
| 2. Baukostenzuschüsse | 31.12.2019 | EUR | <u>3.452.468,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>3.668.075,00</u> |

| | 01.01.2019 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Abschrei- bungen EUR | 31.12.2019 EUR |
|--|---------------------|------------------|----------------|----------------------------|---------------------|
| Stadt Mayen | 4.415,00 | 0,00 | 0,00 | 549,00 | 3.866,00 |
| Oberes Nettetal | 1.961.291,00 | 2.838,00 | 0,00 | 106.910,00 | 1.857.219,00 |
| Zentralkläranlage Mendig | 862.562,00 | 21.981,00 | 2,00 | 100.117,00 | 784.424,00 |
| Verbandsgemeinde Maifeld, Nothbachtal | 563.718,00 | 0,00 | 0,00 | 19.101,00 | 544.617,00 |
| Sonstige | <u>276.089,00</u> | <u>7.708,00</u> | <u>0,00</u> | <u>21.455,00</u> | <u>262.342,00</u> |
| | <u>3.668.075,00</u> | <u>32.527,00</u> | <u>2,00</u> | <u>248.132,00</u> | <u>3.452.468,00</u> |

| | | | |
|----------------------------------|------------|-----|-----------------|
| 3. Geleistete Anzahlungen | 31.12.2019 | EUR | <u>7.644,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 7.644,00 |

| | | | |
|------------------------|------------|-----|----------------------|
| II. Sachanlagen | 31.12.2019 | EUR | <u>54.535.988,99</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 55.155.512,52 |

| | | | |
|--|------------|-----|-------------------|
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 31.12.2019 | EUR | <u>317.466,99</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 314.020,52 |

| | <u>01.01.2019</u> EUR | <u>Zugang</u> EUR | <u>Abgang</u> EUR | <u>Abschreibung</u> EUR | <u>31.12.2019</u> EUR |
|-----------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------------|--------------------------|
| Grund und Boden | 295.370,52 | 5.997,47 | 0,00 | 0,00 | 301.367,99 |
| Außenanlagen | <u>18.650,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>2.551,00</u> | <u>16.099,00</u> |
| | <u>314.020,52</u> | <u>5.997,47</u> | <u>0,00</u> | <u>2.551,00</u> | <u>317.466,99</u> |

| | | | |
|--------------------------------------|------------|-----|---------------------|
| 2. Abwasserbehandlungsanlagen | 31.12.2019 | EUR | <u>3.016.592,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 3.093.019,00 |

| | <u>01.01.2019</u> EUR | <u>Zugänge</u> EUR | <u>Umbuchungen</u> EUR | <u>Abgänge</u> EUR | <u>Abschreibungen</u> EUR | <u>31.12.2019</u> EUR |
|---|--------------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------|
| Mechan.biolog. Kläranlagen - Kläranlage Nitzbachtal | 1.591.355,00 | 8.073,00 | 0,00 | 1,00 | 114.818,00 | 1.484.609,00 |
| Mech.-biol.Kläranlagen Kläranlage Mimbachtal | 862.035,00 | 200,00 | 137.356,00 | 200,00 | 78.587,00 | 920.804,00 |
| Mech.-biol.Kläranlagen Karbachtal und Kehrig | 485.658,00 | 18.872,00 | 0,00 | 1,00 | 37.938,00 | 466.591,00 |
| Kleinkläranlage Siedlung Polcherholz II | 53.043,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.557,00 | 50.486,00 |
| Kläranlage Arft Netterhöfe | 49.274,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.118,00 | 46.156,00 |
| Kläranlage Bermel/Heunenhof | 40.263,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.719,00 | 37.544,00 |
| Kläranlage Park Hotel Ettringen -Erweiterung- | 10.122,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 808,00 | 9.314,00 |
| Kleinkläranlage Mädburg Kehrig | 1.267,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 181,00 | 1.086,00 |
| Sonstige technische Einrichtungen, einschl. Pump | <u>2,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>2,00</u> |
| | <u>3.093.019,00</u> | <u>27.145,00</u> | <u>137.356,00</u> | <u>202,00</u> | <u>240.726,00</u> | <u>3.016.592,00</u> |

3. Abwassersammelanlagen 31.12.2019 EUR 47.949.829,00
31.12.2018 EUR 49.093.588,00

| | 01.01.2019 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Abschrei- bungen EUR | 31.12.2019 EUR |
|----------------------------|----------------------|------------------|-----------------|--------------------|----------------------------|----------------------|
| Verbindungs- sammler | 8.632.725,00 | 2.180,00 | 0,00 | 32.506,00 | 237.788,00 | 8.429.623,00 |
| Regenbau- werke | 3.328.913,00 | 3.295,00 | 0,00 | 0,00 | 157.442,00 | 3.174.766,00 |
| Pumpwerke | 3.702.412,00 | 5.392,00 | 0,00 | 114.922,00 | 182.188,00 | 3.640.538,00 |
| Sammler in der Ortslage | 27.887.970,00 | 50.870,00 | 0,00 | 206.706,00 | 863.698,00 | 27.281.848,00 |
| Hausan- schlüsse | <u>5.541.568,00</u> | <u>29.568,00</u> | <u>1.601,46</u> | <u>23.565,00</u> | <u>170.045,54</u> | <u>5.423.054,00</u> |
| | <u>49.093.588,00</u> | <u>91.305,00</u> | <u>1.601,46</u> | <u>377.699,00</u> | <u>1.611.161,54</u> | <u>47.949.829,00</u> |

4. Betriebs- und Geschäftsausstattung 31.12.2019 EUR 1.863.363,00
31.12.2018 EUR 1.650.895,00

| | 01.01.2019 EUR | Zugänge EUR | Umbuch- ungen EUR | Abgänge EUR | Abschrei- bungen EUR | 31.12.2019 EUR |
|---------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|----------------|----------------------------|---------------------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 358.594,00 | 299.424,00 | 0,00 | 3,00 | 41.298,00 | 616.717,00 |
| Fuhrpark | 43.845,00 | 26.006,00 | 0,00 | 1,00 | 9.599,00 | 60.251,00 |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter | 4,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4,00 |
| Kanaldatenbank | <u>1.248.452,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>62.061,00</u> | <u>1.186.391,00</u> |
| | <u>1.650.895,00</u> | <u>325.430,00</u> | <u>0,00</u> | <u>4,00</u> | <u>112.958,00</u> | <u>1.863.363,00</u> |

Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen die zweite Kaufpreisrate zum Erwerb einer Glasfaserleitung unter Anrechnung der bisherigen Mietpreise für die DSL-Fernwirkdatenleitung.

5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 31.12.2019 EUR 1.388.738,00
31.12.2018 EUR 1.003.990,00

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind der Anlage 12 zu entnehmen.

| | | | |
|---------------------------|------------|-----|------------------|
| III. Finanzanlagen | 31.12.2019 | EUR | <u>28.531,06</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>27.439,87</u> |

| | | | |
|-------------------------|------------|-----|-----------------|
| 1. Beteiligungen | 31.12.2019 | EUR | <u>1.000,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>0,00</u> |

Der Ausweis betrifft die Beteiligung an der kommunalen Klärschlammverwertung Rheinland-Pfalz AöR (KKR).

| | | | |
|---------------------------------|------------|-----|------------------|
| 2. Sonstige Ausleihungen | 31.12.2019 | EUR | <u>27.531,06</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>27.439,87</u> |

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | <u>EUR</u> | <u>EUR</u> |
| freiwilliger Klärschlammfonds | 11.159,49 | 11.068,30 |
| gesetzlicher Klärschlammfonds | <u>16.371,57</u> | <u>16.371,57</u> |
| | <u>27.531,06</u> | <u>27.439,87</u> |
| | <u><u>27.531,06</u></u> | <u><u>27.439,87</u></u> |

| | | | |
|--------------------------|------------|-----|-------------------|
| B. UMLAUFVERMÖGEN | 31.12.2019 | EUR | <u>128.584,23</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>163.779,53</u> |

| | | | |
|-------------------|------------|-----|------------------|
| I. Vorräte | 31.12.2019 | EUR | <u>40.305,33</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>46.609,27</u> |

| | | | |
|--|------------|-----|------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 31.12.2019 | EUR | <u>40.305,33</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | <u>46.609,27</u> |

| | | | |
|--|------------------|------------|-------------------|
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 31.12.2019 | <u>EUR</u> | <u>88.278,90</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 117.170,26 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 31.12.2019 | <u>EUR</u> | <u>68.284,95</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 111.279,66 |
| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 |
| | <u>EUR</u> | | <u>EUR</u> |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Gesamt | 68.566,65 | | 111.561,36 |
| Pauschalwertberichtigungen | <u>-281,70</u> | | <u>-281,70</u> |
| | <u>68.284,95</u> | | <u>111.279,66</u> |
| Zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos, des internen Zinsverlustes und der Beitreibungskosten wurde eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen gebildet. | | | |
| 3. Forderungen an Gebietskörperschaften | 31.12.2019 | <u>EUR</u> | <u>10.907,08</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 5.506,85 |
| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 |
| | <u>EUR</u> | | <u>EUR</u> |
| Verbandsgemeinde Kaisersesch | 7.301,77 | | 0,00 |
| Ortsgemeinde Kottenheim | 3.458,88 | | 0,00 |
| Ortsgemeinde Sankt Johann | <u>146,43</u> | | <u>5.506,85</u> |
| | <u>10.907,08</u> | | <u>5.506,85</u> |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 31.12.2019 | <u>EUR</u> | <u>8.158,67</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 383,75 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 31.12.2019 | <u>EUR</u> | <u>5.103,91</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 4.698,31 |

II. Passiva

| | | | |
|------------------------|------------|-----|---------------------|
| A. EIGENKAPITAL | 31.12.2019 | EUR | <u>6.346.164,03</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 6.312.937,67 |

| | | | |
|------------------------|------------|-----|---------------------|
| I. Stammkapital | 31.12.2019 | EUR | <u>2.000.000,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 2.000.000,00 |

Der Ausweis des Stammkapitals erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

| | | | |
|-------------------------------------|------------|-----|---------------------|
| II. Zweckgebundene Rücklagen | 31.12.2019 | EUR | <u>4.064.100,92</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 3.970.500,92 |

Die Erhöhung der zweckgebundenen Rücklage resultiert aus zwei Zuwendungen vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten: zum einen eine Förderung i.H.v. TEUR 77 für den Neubau des Pumpwerks in Kehrig, zum anderen eine Förderung i.H.v. TEUR 17 für die Wirtschaftlichkeitsstudie Abwasserbeseitigung "Oberes Elztal".

| | | | |
|---------------------------|------------|-----|-------------------|
| III. Gewinnvortrag | 31.12.2019 | EUR | <u>342.436,75</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 307.770,96 |

| | | | |
|---------------------|------------|--|--------------------------|
| | 31.12.2019 | | <u>EUR</u> |
| Stand am 31.12.2018 | | | 307.770,96 |
| Jahresgewinn 2018 | | | <u>34.665,79</u> |
| Stand am 31.12.2019 | | | <u><u>342.436,75</u></u> |

Gemäß Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 26.09.2019 wird der Jahresgewinn 2018 auf neue Rechnung vorgetragen.

| | | | |
|--|------------|-----|----------------------------|
| IV. Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss) | 31.12.2019 | EUR | -60.373,64 |
| | 31.12.2018 | EUR | 34.665,79 |
| B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE | 31.12.2019 | EUR | 9.102.934,62 |
| | 31.12.2018 | EUR | 9.214.500,00 |
| | | | 31.12.2019 |
| | | | <u>EUR</u> |
| Stand am 31.12.2018 | | | 9.214.500,00 |
| Zuführung | | | 568.540,68 |
| davon Zuführung sonstige Investitionszuschüsse | | | 10.000,00 |
| Auflösung | | | <u>680.106,06</u> |
| Stand zum 31.12.2019 | | | <u><u>9.102.934,62</u></u> |

Gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO und dem Formblatt 1 sind diese Beträge als Ertragszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen.

Die Auflösung erfolgt mit 3 % des Ursprungsbetrages.

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse sind der Anlage 9 zu entnehmen.

Die sonstigen Investitionszuschüsse betreffen eine Förderung von den Verbandsgemeinden Kelberg und Kaisersesch für die Wirtschaftlichkeitsstudie "Oberes Elztal".

| | | | |
|--------------------------|------------|-----|-------------------|
| C. RÜCKSTELLUNGEN | 31.12.2019 | EUR | <u>116.527,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 86.327,00 |

| | | | |
|--------------------------------|------------|-----|-------------------|
| Sonstige Rückstellungen | 31.12.2019 | EUR | <u>116.527,00</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 86.327,00 |

| | <u>01.01.2019</u> EUR | <u>Inanspruch-</u> <u>nahme</u> EUR | <u>Auflösung</u> EUR | <u>Zuführung</u> EUR | <u>31.12.2019</u> EUR |
|---------------------------------|--------------------------|---|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Personalbezogene Rückstellungen | | | | | |
| Sonstige | <u>18.500,00</u> | <u>18.500,00</u> | <u>0,00</u> | <u>40.000,00</u> | <u>40.000,00</u> |
| Andere Rückstellungen | | | | | |
| Jahresabschlusskosten | 14.500,00 | 14.244,30 | 255,70 | 14.500,00 | 14.500,00 |
| Kostenbeteiligung Ablesedaten | 23.000,00 | 23.000,00 | 0,00 | 23.700,00 | 23.700,00 |
| Klärschlammausbringung | 16.000,00 | 0,00 | 0,00 | 8.000,00 | 24.000,00 |
| Rückstellungen für Baukosten | <u>14.327,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>14.327,00</u> |
| | <u>67.827,00</u> | <u>37.244,30</u> | <u>255,70</u> | <u>46.200,00</u> | <u>76.527,00</u> |
| | <u>86.327,00</u> | <u>55.744,30</u> | <u>255,70</u> | <u>86.200,00</u> | <u>116.527,00</u> |

Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen die Dezember Abrechnung der ZVK-/PK-Umlagen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt waren.

| | | | |
|-----------------------------|------------|-----|----------------------|
| D. VERBINDLICHKEITEN | 31.12.2019 | EUR | <u>42.606.477,54</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 43.429.708,56 |

| | | | |
|--------------------------|------------|-----|----------------------|
| 1. Förderdarlehen | 31.12.2019 | EUR | <u>15.382.328,65</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 16.302.974,95 |

| | | |
|---------------------|--|----------------------|
| | | 31.12.2019 |
| | | <u>EUR</u> |
| Stand am 31.12.2018 | | 16.302.974,95 |
| Zugang | | 100.000,00 |
| Tilgung | | <u>1.020.646,30</u> |
| Stand am 31.12.2019 | | <u>15.382.328,65</u> |

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen sind der Anlage 10 zu entnehmen.

| | | | |
|---|----------------------|-----|----------------------|
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 31.12.2019 | EUR | <u>25.521.644,69</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 25.681.964,73 |
| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 |
| | <u>EUR</u> | | <u>EUR</u> |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 25.521.644,69 | | 24.163.349,73 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | |
| Kassenkredit KSK Mayen | 0,00 | | 1.500.000,00 |
| Schuldendienst | <u>0,00</u> | | <u>18.615,00</u> |
| | <u>25.521.644,69</u> | | <u>25.681.964,73</u> |

Zu langfristige Darlehen:

| | | |
|---------------------|--|----------------------|
| | | 31.12.2019 |
| | | <u>EUR</u> |
| Stand am 31.12.2018 | | 24.163.349,73 |
| Zuführung | | 1.800.000,00 |
| Tilgung | | <u>441.705,04</u> |
| Stand am 31.12.2019 | | <u>25.521.644,69</u> |

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Darlehen sind der Anlage 11 zu entnehmen.

| | | | |
|--|---------------------|-----|---------------------|
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 31.12.2019 | EUR | <u>67.555,74</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 201.108,57 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger | 31.12.2019 | EUR | <u>1.595.194,57</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 1.243.022,96 |
| | 31.12.2019 | | |
| | EUR | | EUR |
| Kassenkredit | 1.500.000,00 | | 0,00 |
| Verrechnungskonto bei der Verbandsgemeinde | 95.194,57 | | 1.227.100,51 |
| Laufende Verbindlichkeiten | <u>0,00</u> | | <u>15.922,45</u> |
| | <u>1.595.194,57</u> | | <u>1.243.022,96</u> |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften | 31.12.2019 | EUR | <u>31.537,76</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 0,00 |
| | 31.12.2019 | | |
| | EUR | | EUR |
| Stadtverwaltung Mayen | 2.708,91 | | 0,00 |
| Land Rheinland-Pfalz | <u>28.828,85</u> | | <u>0,00</u> |
| | <u>31.537,76</u> | | <u>0,00</u> |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 31.12.2019 | EUR | <u>8.216,13</u> |
| | 31.12.2018 | EUR | 637,35 |

B. Gewinn- und Verlustrechnung 2019

| 1. Umsatzerlöse | 2019 | <u>EUR</u> | <u>4.200.907,88</u> |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------|
| | 2018 | <u>EUR</u> | <u>4.162.958,44</u> |
| | <u>2019</u> | <u>2018</u> | |
| | EUR | EUR | |
| Schmutzwassergebühren | 1.085.299,05 | 1.084.201,80 | |
| Wiederkehrende Beiträge Schmutzwasser | 1.131.592,43 | 1.124.903,98 | |
| Wiederkehrende Beiträge Niederschlagswasser | 778.900,24 | 775.685,25 | |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | 680.106,06 | 664.218,57 | |
| Laufende Entgelte für die Straßenoberflächenentwässerung | 432.720,40 | 429.860,26 | |
| Gehalts-, EDV- und Kfz-Kostenerstattungen durch die VG Vordereifel | 36.000,00 | 36.000,00 | |
| Erlöse aus Betriebskostenumlage | 38.132,43 | 31.159,75 | |
| Fäkalschlambeseitigungsgebühren | 13.679,49 | 13.239,48 | |
| Abwasserabgabe Kleineinleiter | <u>698,10</u> | <u>662,30</u> | |
| Sonstige Umsatzerlöse | <u>3.779,68</u> | <u>3.027,05</u> | |
| | <u><u>4.200.907,88</u></u> | <u><u>4.162.958,44</u></u> | |
| | | | |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 2019 | <u>EUR</u> | <u>33.972,36</u> |
| | 2018 | <u>EUR</u> | <u>31.787,03</u> |
| | <u>2019</u> | <u>2018</u> | |
| | EUR | EUR | |
| Aktiviert Personalkosten | <u>33.972,36</u> | <u>31.787,03</u> | |

| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 2019 | <u>EUR</u> | 90.954,01 |
|---|------------------|------------|------------------|
| | 2018 | <u>EUR</u> | 67.440,52 |
| | <u>2019</u> | | <u>2018</u> |
| | EUR | | EUR |
| Periodenfremde und neutrale Erträge | 65.292,98 | | 9.169,62 |
| Sonstige Kostenerstattungen, Schadenersätze und Gutschriften | 17.415,33 | | 56.723,38 |
| Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 7.900,00 | | 0,00 |
| Auflösung sonstige Rückstellungen | 255,70 | | 1.457,52 |
| Sonstige | <u>90,00</u> | | <u>90,00</u> |
| | <u>90.954,01</u> | | <u>67.440,52</u> |

Die neutralen Erträge sind mit TEUR 65 im Berichtsjahr im Wesentlichen von diversen Überzahlungen aus Umlagen der Gebietskörperschaften aus dem Vorjahr geprägt.

| 4. Materialaufwand | 2019 | <u>EUR</u> | 838.103,32 |
|---|-------------------|------------|-------------------|
| | 2018 | <u>EUR</u> | 820.888,90 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2019 | <u>EUR</u> | 568.684,97 |
| | 2018 | <u>EUR</u> | 554.090,86 |
| | <u>2019</u> | | <u>2018</u> |
| | EUR | | EUR |
| Betriebskostenumlagen Abwasserzweckverbände | 351.634,37 | | 336.606,64 |
| Strombezug | 126.221,94 | | 128.320,04 |
| Abwassergebühren Stadt Mayen | 48.500,00 | | 48.500,00 |
| Abwasserabgabe | 28.828,85 | | 27.987,75 |
| Betriebs- und Aufbereitungsstoffe | 5.836,61 | | 5.812,45 |
| Wasserbezug | 1.358,63 | | 1.390,59 |
| Sonstiges | <u>6.304,57</u> | | <u>5.473,39</u> |
| | <u>568.684,97</u> | | <u>554.090,86</u> |

**Betriebskostenumlagen
Abwasserzweckverbände**

| | 2019 | EUR | 351.634,37 |
|---|-------------------|-----|-------------------|
| | 2018 | EUR | 336.606,64 |
| | 2019 | | 2018 |
| | EUR | | EUR |
| Zweckverband "Zentralkläranlage Mendig" | 165.327,00 | | 154.803,64 |
| Abwasserzweckverband "Oberes Nettetal" | 133.945,00 | | 133.803,00 |
| Verbandsgemeinde Maifeld | <u>52.362,37</u> | | <u>48.000,00</u> |
| | <u>351.634,37</u> | | <u>336.606,64</u> |

Abwassergebühren Stadt Mayen

| | 2019 | EUR | 48.500,00 |
|--------------------------|------------------|-----|------------------|
| | 2018 | EUR | 48.500,00 |
| | 2019 | | 2018 |
| | EUR | | EUR |
| St. Johann | 45.000,00 | | 45.000,00 |
| Kottenheim "Mayener Tal" | <u>3.500,00</u> | | <u>3.500,00</u> |
| | <u>48.500,00</u> | | <u>48.500,00</u> |

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

| | 2019 | EUR | 269.418,35 |
|---------------------------|-------------------|-----|-------------------|
| | 2018 | EUR | 266.798,04 |
| | 2019 | | 2018 |
| | EUR | | EUR |
| Unterhaltungsaufwendungen | 172.953,13 | | 176.018,70 |
| Klärschlamm Entsorgung | 55.068,02 | | 49.441,41 |
| Überlassung Hebedaten | 23.700,00 | | 23.000,00 |
| Fäkalschlamm beseitigung | <u>17.697,20</u> | | <u>18.337,93</u> |
| | <u>269.418,35</u> | | <u>266.798,04</u> |

| Unterhaltungsaufwendungen | 2019 | EUR | <u>172.953,13</u> |
|--|-------------------|-----|-------------------|
| | 2018 | EUR | <u>176.018,70</u> |
| | <u>2019</u> | | <u>2018</u> |
| | EUR | | EUR |
| Abwassersammlungsanlagen etc. | 94.494,81 | | 70.404,27 |
| Kläranlagen (einschl. Bodenuntersuchungen) | 70.972,12 | | 101.748,17 |
| Kraftfahrzeuge | 5.096,58 | | 1.526,56 |
| Fremdkläranlagen | <u>2.389,62</u> | | <u>2.339,70</u> |
| | <u>172.953,13</u> | | <u>176.018,70</u> |
| | | | |
| 5. Personalaufwand | 2019 | EUR | <u>774.486,62</u> |
| | 2018 | EUR | <u>764.188,89</u> |
| | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2019 | EUR | <u>585.262,48</u> |
| | 2018 | EUR | <u>591.891,07</u> |
| | <u>2019</u> | | <u>2018</u> |
| | EUR | | EUR |
| Löhne und Gehälter | 526.496,62 | | 555.592,36 |
| Beamtenbesoldung | <u>58.765,86</u> | | <u>36.298,71</u> |
| | <u>585.262,48</u> | | <u>591.891,07</u> |
| | | | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2019 | EUR | <u>189.224,14</u> |
| | 2018 | EUR | <u>172.297,82</u> |
| | <u>2019</u> | | <u>2018</u> |
| | EUR | | EUR |
| Arbeitgeberanteile zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialabgaben für Gehälter und Löhne | 104.728,21 | | 108.040,83 |
| Beiträge zur Zusatzversorgungskasse | 40.406,21 | | 42.595,04 |
| Pensionsumlage | 40.000,00 | | 18.500,00 |
| Beihilfen | <u>4.089,72</u> | | <u>3.161,95</u> |
| | <u>189.224,14</u> | | <u>172.297,82</u> |

| | | | |
|--|-------------------|------------|---------------------|
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2019 | <u>EUR</u> | <u>2.222.079,54</u> |
| | 2018 | EUR | 2.124.423,67 |
| | | | |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2019 | <u>EUR</u> | <u>242.292,53</u> |
| | 2018 | EUR | 218.948,76 |
| | | | |
| | 2019 | | 2018 |
| | <u>EUR</u> | | <u>EUR</u> |
| Übrige Aufwendungen | 624,16 | | 0,00 |
| Sonstige Aufwendungen des Betriebes | 36.673,20 | | 38.274,60 |
| Verwaltungskostenbeitrag Verbandsgemeinde | 94.000,00 | | 94.000,00 |
| Sonstige Aufwendungen der Verwaltung | 67.006,69 | | 67.895,78 |
| Periodenfremde und neutrale Aufwendungen | <u>43.988,48</u> | | <u>18.778,38</u> |
| | <u>242.292,53</u> | | <u>218.948,76</u> |

Die periodenfremde und neutralen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen mit TEUR 22 Aufwendungen für Pensionen und mit TEUR 10 Nachzahlungen aus Betriebskostenumlagen für das Vorjahr.

| | | | |
|--|------------------|------------|------------------|
| Sonstige Aufwendungen des Betriebes | 2019 | <u>EUR</u> | <u>36.673,20</u> |
| | 2018 | EUR | 38.274,60 |
| | | | |
| | 2019 | | 2018 |
| | <u>EUR</u> | | <u>EUR</u> |
| Versicherungen | 29.734,30 | | 28.771,88 |
| Rattenbekämpfung | 4.336,69 | | 4.013,04 |
| Mitgliedsbeiträge | 1.113,00 | | 1.089,25 |
| Reisekosten, Tagegelder | 734,50 | | 2.507,09 |
| Mieten und Pachten | 465,62 | | 465,62 |
| Medizinische Betreuung | <u>289,09</u> | | <u>1.427,72</u> |
| | <u>36.673,20</u> | | <u>38.274,60</u> |

| Sonstige Aufwendungen der Verwaltung | 2019 | <u>EUR</u> | <u>67.006,69</u> |
|---|-------------------|------------|-------------------|
| | 2018 | EUR | 67.895,78 |
| | <u>2019</u> | | <u>2018</u> |
| | EUR | | EUR |
| EDV-Kosten | 33.729,28 | | 33.200,56 |
| Prüfungs- und Beratungskosten | 14.500,00 | | 20.854,60 |
| Fortbildungskosten | 10.129,44 | | 2.284,86 |
| Kosten Benchmarking | 208,25 | | 1.368,50 |
| Telefonkosten | 4.535,36 | | 4.932,41 |
| Sitzungsgelder | 2.164,70 | | 1.807,95 |
| Bewirtung | 669,49 | | 660,81 |
| Bürobedarf, Drucksachen, Fachzeitschriften | 693,81 | | 455,01 |
| Sonstiges | <u>376,36</u> | | <u>2.331,08</u> |
| | <u>67.006,69</u> | | <u>67.895,78</u> |
| | | | |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2019 | <u>EUR</u> | <u>91,19</u> |
| | 2018 | EUR | 323,01 |
| | | | |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2019 | <u>EUR</u> | <u>308.455,60</u> |
| | 2018 | EUR | 298.193,52 |
| | <u>2019</u> | | <u>2018</u> |
| | EUR | | EUR |
| Zinsen für Darlehen von Kreditinstituten | 308.455,60 | | 297.809,63 |
| Zinsen Verrechnungskonto | <u>0,00</u> | | <u>383,89</u> |
| | <u>308.455,60</u> | | <u>298.193,52</u> |
| | | | |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2019 | <u>EUR</u> | <u>-59.492,17</u> |
| | 2018 | EUR | 35.865,26 |

11. Sonstige Steuern

| | 2019 | EUR | 881,47 |
|---------------------|---------------|-----|-----------------|
| | 2018 | EUR | 1.199,47 |
| | 2019 | | 2018 |
| | EUR | | EUR |
| Kraftfahrzeugsteuer | 875,15 | | 1.193,15 |
| Grundsteuer | 6,32 | | 6,32 |
| | <u>881,47</u> | | <u>1.199,47</u> |

12. Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss)

| | | |
|------|-----|------------|
| 2019 | EUR | -60.373,64 |
| 2018 | EUR | 34.665,79 |

Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen

Angaben aus dem Jahresabschluss zum
31.12.2019

| | Aufwendungen / Erträge gemäß GuV | aperiodische und außergewöhnliche Aufwendungen / Er- träge | Kosten / Erträge |
|--|--|---|---------------------|
| | 2019 | 2019 | 2019 |
| | EUR | EUR | EUR |
| I. Entgeltsbedarf | | | |
| Aufwendungen | | | |
| 22. Materialaufwand | 838.103,32 | | 838.103,32 |
| 23. Personalaufwand | 774.486,62 | | 774.486,62 |
| 24. Abschreibungen | 2.222.079,54 | | 2.222.079,54 |
| 25. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 242.292,53 | -43.988,48 | 198.304,05 |
| 27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 308.455,60 | | 308.455,60 |
| 28. 7% kalk. Zinsen für empfangene Ertragszu- schüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres | | 645.015,00 | 645.015,00 |
| 30. Sonstige Steuern | 881,47 | | 881,47 |
| 31. Summe Aufwendungen abzügliche son- stige Entgelte und Deckungsbeiträge | 4.386.299,08 | 601.026,52 | 4.987.325,60 |
| 32. Straßenbaulastträger | | | |
| - laufende Erstattung von Bund, Land, Kreis | 12.300,00 | | 12.300,00 |
| - laufende Erstattung von Gemeinden/ Stadt | 420.420,40 | | 420.420,40 |
| - Auflösung Ertragszuschüsse | 148.294,21 | | 148.294,21 |
| - 7% kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse | | 143.124,73 | 143.124,73 |
| 34. Aktivierte Eigenleistungen | 33.972,36 | | 33.972,36 |
| 35. Erträge von Dritten | 55.591,60 | | 55.591,60 |
| 36. Sonstige Erträge | 127.045,20 | 73.448,68 | 53.596,52 |
| 37. Entgeltsbedarf | 3.588.675,31 | 531.350,47 | 4.120.025,78 |
| 38. abzüglich Entgeltsaufkommen (Zeile 62) oh- ne Eigenkapitalzinsanteil | -622.714,00 | -166.024,06 | -788.738,06 |
| 39. Entgeltsbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins | 2.965.961,31 | 365.326,41 | 3.331.287,72 |
| 40. Eigenkapitalzins | | 942.000,00 | 942.000,00 |
| 41. abzüglich Eigenkapitalzinsanteil, soweit er nicht auf Haushalte entfällt | | -144.000,00 | -144.000,00 |
| 42. Entgeltsbedarf II Einwohner | 2.965.961,31 | 1.163.326,41 | 4.129.287,72 |

| | | | |
|--|--------------|------------|--------------|
| II. Entgeltsaufkommen | | | |
| Einwohner, Haushalte | | | |
| Schmutzwasser | | | |
| 43. Wiederkehrender Beitrag / Grundgebühr | 892.544,76 | | 892.544,76 |
| 44. Mengengebühren | 1.015.555,20 | | 1.015.555,20 |
| 45. Abwasserabgabe | 698,10 | | 698,10 |
| Oberflächenwasser | | | |
| 46. Wiederkehrender Beitrag / Gebühren | 619.330,09 | | 619.330,09 |
| 47. Auflösung Ertragszuschüsse | 386.895,82 | | 386.895,82 |
| 48. 7% kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse | | 335.866,21 | 335.866,21 |
| 49. Summe Entgeltsaufkommen Einwohner, Haushalte | 2.915.023,97 | 335.866,21 | 3.250.890,18 |
| Übrige Entgeltsschuldner | | | |
| Schmutzwasser | | | |
| 50. Wiederkehrender Beitrag / Grundgebühr | 103.940,20 | | 103.940,20 |
| 51. Mengengebühr | 67.458,60 | | 67.458,60 |
| Oberflächenwasser | | | |
| 54. Wiederkehrender Beitrag/Gebühren | 80.038,19 | | 80.038,19 |
| Sondervertragspartner | | | |
| 56. Auflösung Ertragszuschüsse | 88.556,94 | | 88.556,94 |
| 57. 7% kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse | | 114.574,05 | 114.574,05 |
| Baulückengrundstücke | | | |
| Wiederkehrende Beiträge: | | | |
| 58. Schmutzwasser | 137.392,72 | | 137.392,72 |
| 59. Oberflächenwasser | 79.531,96 | | 79.531,96 |
| 60. Auflösung Ertragszuschüsse | 56.359,09 | | 56.359,09 |
| 61. 7% kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse | | 51.450,01 | 51.450,01 |
| 62. <u>Summe Entgeltsaufkommen übrige Entgelts-</u> <u>schuldner und Baulückengrundstücke</u> | 613.277,70 | 166.024,06 | 779.301,76 |
| 63. <u>Summe Entgeltsaufkommen</u> | 3.528.301,67 | 501.890,27 | 4.030.191,94 |

Vergleich von Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen

| | |
|--|---------------|
| Einwohner zum 01. Januar 2019 | 16.452 |
| abzüglich Anzahl der Einwohner in befreiten landwirtschaftlichen Betrieben | 0 |
| abzüglich sonstige auf Antrag befreite Personen | 0 |
| <u>entgeltpflichtige Einwohner</u> | <u>16.452</u> |

| | <u>2019</u> | |
|--|-------------|--------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>EUR/E</u> |
| Entgeltsbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins | 3.331 | 202,47 |
| Entgeltsbedarf II Einwohner mit Eigenkapitalzins | 4.129 | 250,97 |
| Entgeltsaufkommen Einwohner | 3.251 | 197,61 |
| Prozentuales Verhältnis Entgeltsaufkommen / Entgeltsbedarf I (Kostendeckungsumfang) in % | 97,60 | |

Art und Umfang der Förderung ergeben sich in Abhängigkeit von der Entgeltbelastung EGB I gemäß Ziffer 5.1.2 der Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung vom 30. November 2017.

Ergebnis der Nachkalkulation

| | laut Ver- anlagung | ohne Eigenkapital- verzinsung | | mit Eigenkapital- verzinsung | | |
|---|-----------------------|----------------------------------|-----------|---------------------------------|-----------|--|
| | | laut Nach- kalkulation | Differenz | laut Nach- kalkulation | Differenz | |
| <u>Entgeltssätze</u> | | | | | | |
| Schmutzwassergebühr EUR / m ³ | 1,65 | 1,69 | -0,04 | 2,07 | -0,42 | |
| Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser EUR / m ² | 0,13 | 0,12 | 0,01 | 0,15 | -0,02 | |
| Wiederkehrender Beitrag Nieder- schlagswasser EUR / m ² | 0,31 | 0,39 | -0,08 | 0,51 | -0,20 | |
| Kostenanteil Ortsgemeidestraßen EUR / m ² | 0,58 | 0,51 | 0,07 | 0,68 | -0,10 | |

Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2019

| | Zuführung | | | | Auflösung | | | | Restbuchwert 31.12.2019 EUR |
|---|----------------------------|-------------------|---------------|----------------------------|----------------------------|-------------------|---------------|----------------------------|-----------------------------------|
| | Stand 01.01.2019 EUR | Zugang EUR | Abgang EUR | Stand 31.12.2019 EUR | Stand 01.01.2019 EUR | Zugang EUR | Abgang EUR | Stand 31.12.2019 EUR | |
| I. Einmalige Beiträge | | | | | | | | | |
| 1. Schmutzwasser | | | | | | | | | |
| Haushalte | 11.316.673,45 | 70.140,32 | 0,00 | 11.386.813,77 | 7.588.511,45 | 294.631,32 | 0,00 | 7.883.142,77 | 3.503.671,00 |
| Gewerbe und Industrie | 1.113.267,75 | 153.885,84 | 0,00 | 1.267.153,59 | 402.411,75 | 36.815,84 | 0,00 | 439.227,59 | 827.926,00 |
| Öffentliche Einrichtungen | 238.633,88 | 0,00 | 0,00 | 238.633,88 | 204.862,88 | 5.286,00 | 0,00 | 210.148,88 | 28.485,00 |
| Summe 1: | 12.668.575,08 | 224.026,16 | 0,00 | 12.892.601,24 | 8.195.786,08 | 336.733,16 | 0,00 | 8.532.519,24 | 4.360.082,00 |
| 2. Oberflächenwasser | | | | | | | | | |
| Haushalte | 5.207.130,13 | 36.766,89 | 0,00 | 5.243.897,02 | 3.715.123,13 | 130.525,89 | 0,00 | 3.845.649,02 | 1.398.248,00 |
| Gewerbe und Industrie | 311.388,16 | 141.156,62 | 0,00 | 452.544,78 | 202.423,16 | 12.695,00 | 0,00 | 215.118,16 | 237.426,62 |
| Öffentliche Einrichtungen | 170.861,65 | 0,00 | 0,00 | 170.861,65 | 152.523,65 | 3.516,00 | 0,00 | 156.039,65 | 14.822,00 |
| Summe 2: | 5.689.379,94 | 177.923,51 | 0,00 | 5.867.303,45 | 4.070.069,94 | 146.736,89 | 0,00 | 4.216.806,83 | 1.650.496,62 |
| Summe I: | 18.357.955,02 | 401.949,67 | 0,00 | 18.759.904,69 | 12.265.856,02 | 483.470,05 | 0,00 | 12.749.326,07 | 6.010.578,62 |
| II. Hausanschlusskostenerstattung | | | | | | | | | |
| Haushalte | 664.569,78 | 2.516,58 | 0,00 | 667.086,36 | 489.822,78 | 9.960,58 | 0,00 | 499.783,36 | 167.303,00 |
| Gewerbe und Industrie | 78.963,74 | 0,00 | 0,00 | 78.963,74 | 73.573,74 | 330,00 | 0,00 | 73.903,74 | 5.060,00 |
| Öffentliche Einrichtungen | 61.443,23 | 0,00 | 0,00 | 61.443,23 | 61.443,23 | 0,00 | 0,00 | 61.443,23 | 0,00 |
| Summe II: | 804.976,75 | 2.516,58 | 0,00 | 807.493,33 | 624.839,75 | 10.290,58 | 0,00 | 635.130,33 | 172.363,00 |
| III. Investitionskostenanteile | | | | | | | | | |
| Gemeindestraßen | 3.621.555,88 | 39.380,21 | 0,00 | 3.660.936,09 | 2.547.578,88 | 88.551,21 | 0,00 | 2.636.130,09 | 1.024.806,00 |
| Kreisstraßen | 1.052.834,27 | 37.931,00 | 0,00 | 1.090.765,27 | 621.012,27 | 27.028,00 | 0,00 | 648.040,27 | 442.725,00 |
| Landesstraßen | 1.069.942,49 | 45.134,00 | 0,00 | 1.115.076,49 | 669.447,49 | 25.676,00 | 0,00 | 695.123,49 | 419.953,00 |
| Bundesstraßen | 255.051,12 | 0,00 | 0,00 | 255.051,12 | 116.706,12 | 7.039,00 | 0,00 | 123.745,12 | 131.306,00 |
| Summe III: | 5.999.383,76 | 122.445,21 | 0,00 | 6.121.828,97 | 3.954.744,76 | 148.294,21 | 0,00 | 4.103.038,97 | 2.018.790,00 |
| IV. Sondereinleiter für die | | | | | | | | | |
| Kläranlagen | 230.185,52 | 0,00 | 0,00 | 230.185,52 | 230.185,52 | 0,00 | 0,00 | 230.185,52 | 0,00 |
| Zulauflitung | 53.920,72 | 0,00 | 0,00 | 53.920,72 | 53.920,72 | 0,00 | 0,00 | 53.920,72 | 0,00 |
| Fangbecken | 76.048,49 | 0,00 | 0,00 | 76.048,49 | 52.181,49 | 2.281,00 | 0,00 | 54.462,49 | 21.586,00 |
| AWPW Kehrig u. Druckl. | 440.163,00 | 0,00 | 0,00 | 440.163,00 | 49.655,00 | 13.205,00 | 0,00 | 62.860,00 | 377.303,00 |
| Summe IV: | 800.317,73 | 0,00 | 0,00 | 800.317,73 | 385.942,73 | 15.486,00 | 0,00 | 401.428,73 | 398.889,00 |
| V. Stadt Mayen für AS Bürresheim | 438.911,84 | 0,00 | 0,00 | 438.911,84 | 171.554,84 | 13.167,00 | 0,00 | 184.721,84 | 254.190,00 |
| VI. VG Kaisersesch für KA Mimbachtal | 134.624,69 | 31.629,22 | 0,00 | 166.253,91 | 20.855,69 | 4.986,22 | 0,00 | 25.841,91 | 140.412,00 |
| VII. BKZ Sabergpark GmbH | 147.072,01 | 0,00 | 0,00 | 147.072,01 | 44.948,01 | 4.412,00 | 0,00 | 49.360,01 | 97.712,00 |
| Insgesamt: | 26.683.241,80 | 558.540,68 | 0,00 | 27.241.782,48 | 17.468.741,80 | 680.106,06 | 0,00 | 18.148.847,86 | 9.092.934,62 |

Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31.12.2019

| | Bank Darlehens Kto.-Nr. | Stand | Zugang | Abgang | Tilgung | Stand | ursprüngliche Darlehenshöhe EUR | | Tilgung erstmals zum | Schuldurkunde vom Datum |
|-------------|--|----------------------|-------------------|-------------|---------------------|----------------------|---------------------------------------|---|-------------------------|-------------------------------|
| | | 01.01.2019 EUR | EUR | EUR | EUR | 31.12.2019 EUR | | | | |
| 700/13/87 | II KO 0/753-17.106 | 12.306,38 | 0,00 | 0,00 | 2.839,98 | 9.466,40 | 94.665,69 | 3 | 01.06.1990 | 18.10.1987 |
| 700/14/87 | II KO 62/1033-17.159 | 132.935,77 | 0,00 | 0,00 | 30.677,52 | 102.258,25 | 1.022.583,76 | 3 | 01.09.1990 | 19.03.1987 |
| 700/16/88 | 48-785466-03-7 | 163.613,33 | 0,00 | 0,00 | 30.677,52 | 132.935,81 | 1.022.583,76 | 3 | 30.06.1991 | 29.09.1998 |
| 700/17/88 | 48-785466-04-5 | 58.675,60 | 0,00 | 0,00 | 10.668,30 | 48.007,30 | 357.904,31 | 3 | 30.06.1991 | 30.11.1998 |
| 700/26/89 | II KO 20/1033-17.159 | 100.059,81 | 0,00 | 0,00 | 15.798,92 | 84.260,89 | 526.630,64 | 3 | 01.06.1992 | 19.03.1987 |
| 700/31/89 | 04331-8307 | 337.452,77 | 0,00 | 0,00 | 46.016,26 | 291.436,51 | 1.533.875,60 | 3 | 30.06.1993 | 12.12.2005 |
| 700/32/90 | 48-12774318-4 | 89.987,41 | 0,00 | 0,00 | 12.271,00 | 77.716,41 | 409.033,50 | 3 | 30.06.1993 | 31.08.2000 |
| 700/34/90 | II KO 44/1031-17.159 | 56.242,08 | 0,00 | 0,00 | 7.669,38 | 48.572,70 | 255.645,94 | 3 | 30.06.1993 | 19.12.1989 |
| 700/35/90 | 48-127743-21-8 | 78.739,03 | 0,00 | 0,00 | 10.737,12 | 68.001,91 | 357.904,31 | 3 | 01.01.1993 | 01.12.2000 |
| 700/36/90 | 48-127743-2-34 | 56.242,09 | 0,00 | 0,00 | 7.669,38 | 48.572,71 | 255.645,94 | 3 | 30.06.1993 | 19.12.2000 |
| 700/37/90 | II KO 08/1031-17.159 | 67.490,42 | 0,00 | 0,00 | 9.203,26 | 58.287,16 | 306.775,13 | 3 | 30.06.1993 | 22.05.1990 |
| 700/38/91 | 639047768 | 223.690,26 | 0,00 | 0,00 | 26.842,82 | 196.847,44 | 894.762,74 | 3 | 01.01.1994 | 12.12.2001 |
| 700/39/91 | 639047762 | 127.822,91 | 0,00 | 0,00 | 15.338,76 | 112.484,15 | 511.291,88 | 3 | 30.06.1994 | 12.12.2001 |
| 700/40/91 | 639047886 | 31.955,90 | 0,00 | 0,00 | 3.834,68 | 28.121,22 | 127.822,97 | 3 | 30.06.1994 | 20.12.2001 |
| 700/41/92 | 6716250014 | 143.161,67 | 0,00 | 0,00 | 15.338,76 | 127.822,91 | 511.291,88 | 3 | 30.06.1995 | 25.10.2003 |
| 700/42/92 | II KO 28/1031-17.159 | 286.323,33 | 0,00 | 0,00 | 30.677,52 | 255.645,81 | 1.022.583,76 | 3 | 30.06.1995 | 08.01.1992 |
| 700/43/92 | II KO 28/1031-17.159 | 143.161,67 | 0,00 | 0,00 | 15.338,76 | 127.822,91 | 511.291,88 | 3 | 30.06.1995 | 24.03.1992 |
| 700/44/93 | 48-127743-2-42 | 57.264,72 | 0,00 | 0,00 | 6.135,50 | 51.129,22 | 204.516,75 | 3 | 30.06.1995 | 19.12.2000 |
| 700/45/93 | II KO 7/1031-17.159 | 554.751,82 | 0,00 | 0,00 | 53.685,64 | 501.066,18 | 1.789.521,58 | 3 | 30.06.1996 | 02.06.1990 |
| 700/46/93 | II KO 8/1031-17.159 | 301.150,87 | 0,00 | 0,00 | 29.143,64 | 272.007,23 | 971.454,57 | 3 | 30.06.1996 | 20.12.1990 |
| 700/47/93 | II KO 7/1031-17.159 | 79.250,21 | 0,00 | 0,00 | 7.669,38 | 71.580,83 | 255.645,94 | 3 | 30.06.1996 | 02.05.1990 |
| 700/48/93 | II KO 7/1031-17.159 | 79.250,21 | 0,00 | 0,00 | 7.669,38 | 71.580,83 | 255.645,94 | 3 | 30.06.1996 | 20.12.1990 |
| 700/49/94 | II KO 6/1031-17.79 | 521.517,88 | 0,00 | 0,00 | 46.016,26 | 475.501,62 | 1.533.875,64 | 3 | 01.06.1997 | 15.07.1991 |
| 700/51/94 | II KO 6/1031-17.79 | 34.767,70 | 0,00 | 0,00 | 3.067,76 | 31.699,94 | 175.808,63 | 3 | 01.06.1997 | 29.08.1994 |
| 700/52/95 a | II KO 4-35-03.00.80F | 37.835,45 | 0,00 | 0,00 | 3.067,76 | 34.767,69 | 102.258,38 | 3 | 01.06.1998 | 29.09.1995 |
| 700/52/95 b | II KO 4-35-03.00.80F | 27.241,65 | 0,00 | 0,00 | 2.208,78 | 25.032,87 | 73.626,03 | 3 | 01.06.1998 | 14.11.1995 |
| 700/58/96 | K-Nr. 911017302 | 59.309,85 | 0,00 | 0,00 | 4.448,24 | 54.861,61 | 148.274,65 | 3 | 01.06.1999 | 19.08.1996 |
| 700/58/97 | 48-785466-01-1 | 307.797,71 | 0,00 | 0,00 | 21.474,26 | 286.323,45 | 715.808,63 | 3 | 30.06.2000 | 25.01.2003 |
| 700/59/96 | dto. | 26.791,65 | 0,00 | 0,00 | 2.009,38 | 24.782,27 | 66.979,24 | 3 | 01.06.1999 | 19.08.1996 |
| 700/59/98 | 48-785466-02-9 | 307.797,70 | 0,00 | 0,00 | 21.474,26 | 286.323,44 | 715.808,63 | 3 | 30.06.2000 | 25.01.2003 |
| 700/60/98 | 48-785466-05-2 | 534.532,33 | 0,00 | 0,00 | 35.635,50 | 498.896,83 | 1.175.971,30 | 3 | 30.06.2001 | 16.12.1998 |
| 700/61/98 | KNr. 911021003 | 282.233,25 | 0,00 | 0,00 | 18.406,50 | 263.826,75 | 613.550,26 | 3 | 30.06.2001 | 20.08.1998 |
| 700/61/99 | 48-785466-06-0 | 669.327,41 | 0,00 | 0,00 | 41.832,98 | 627.494,43 | 1.380.488,00 | 3 | 30.06.2002 | 28.10.1999 |
| 700/62/99 | 48-127743-16-8 | 371.848,58 | 0,00 | 0,00 | 23.240,54 | 348.608,04 | 766.937,82 | 3 | 30.06.2002 | 16.12.1999 |
| 700/63/99 | KNR. 911029801 | 19.040,80 | 0,00 | 0,00 | 1.165,74 | 17.874,86 | 38.858,18 | 3 | 30.06.2002 | 15.09.1999 |
| 700/65/00 | 48-127743-20-0 | 526.785,37 | 0,00 | 0,00 | 30.987,40 | 495.797,97 | 1.022.583,70 | 3 | 30.06.2003 | 26.01.2003 |
| 700/66/00 | 04331-8307 | 921.874,56 | 0,00 | 0,00 | 54.227,94 | 867.646,62 | 1.789.521,50 | 3 | 30.06.2003 | 27.01.2003 |
| 700/67/01 | KNr. 1-0210 | 843.631,44 | 0,00 | 0,00 | 46.016,28 | 797.615,16 | 1.533.875,64 | 3 | 30.06.2003 | 22.02.2001 |
| 700/68/01 | 48-785466-11-0 | 278.886,38 | 0,00 | 0,00 | 15.493,70 | 263.392,68 | 511.291,88 | 3 | 30.06.2004 | 17.04.2001 |
| 700/70/01 | K-Nr. 911026601 | 140.605,24 | 0,00 | 0,00 | 7.669,38 | 132.935,86 | 255.645,94 | 3 | 30.06.2004 | 24.08.2001 |
| 700/78/03 | K-Nr. 1-0210 | 183.000,00 | 0,00 | 0,00 | 9.000,00 | 174.000,00 | 300.000,00 | 3 | 30.06.2006 | 20.01.2004 |
| 700/79/03 | K-Nr. 1-0210 | 793.000,00 | 0,00 | 0,00 | 39.000,00 | 754.000,00 | 1.300.000,00 | 3 | 30.06.2006 | 20.01.2004 |
| 700/80/03 | Bew. - 1-0358 | 122.000,00 | 0,00 | 0,00 | 6.000,00 | 116.000,00 | 200.000,00 | 3 | 30.06.2006 | 20.01.2004 |
| 700/82/04 | 043318306 | 64.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 61.000,00 | 100.000,00 | 3 | 15.06.2007 | 19.01.2005 |
| 700/84/04 | 04331-8306 | 131.840,00 | 0,00 | 0,00 | 6.180,00 | 125.660,00 | 206.000,00 | 3 | 15.06.2007 | 19.01.2005 |
| 700/85/04 | 04331-8306 | 80.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.750,00 | 76.250,00 | 125.000,00 | 3 | 15.06.2007 | 19.01.2005 |
| 700/86/04 | 1-0392 | 320.000,00 | 0,00 | 0,00 | 15.000,00 | 305.000,00 | 500.000,00 | 3 | 01.06.2007 | 06.08.2004 |
| 700/87/04 | 1-0392 | 108.800,00 | 0,00 | 0,00 | 5.100,00 | 103.700,00 | 170.000,00 | 3 | 01.06.2007 | 27.07.2004 |
| 700/89/05 | 1013-04331-8308 | 167.500,00 | 0,00 | 0,00 | 7.500,00 | 160.000,00 | 250.000,00 | 3 | 15.06.2008 | 15.12.2005 |
| 700/90/05 | 1013-04331-8308 | 113.900,00 | 0,00 | 0,00 | 5.100,00 | 108.800,00 | 170.000,00 | 3 | 15.06.2008 | 27.07.2004 |
| 700/91/05 | 1013-04331-8308 | 134.000,00 | 0,00 | 0,00 | 6.000,00 | 128.000,00 | 200.000,00 | 3 | 15.06.2008 | 20.01.2004 |
| 700/93/05 | 1-0392 | 283.410,00 | 0,00 | 0,00 | 12.690,00 | 270.720,00 | 423.000,00 | 3 | 15.06.2008 | 28.06.2005 |
| 700/94/06 | 1013-04331-8310 | 112.000,00 | 0,00 | 0,00 | 4.800,00 | 107.200,00 | 160.000,00 | 3 | 15.06.2009 | 15.12.2006 |
| 700/95/06 | FK Kehrig - L 52 | 147.000,00 | 0,00 | 0,00 | 6.300,00 | 140.700,00 | 210.000,00 | 3 | 15.06.2009 | 15.12.2006 |
| 700/96/06 | FK Boos - OD B 410 | 84.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.600,00 | 80.400,00 | 120.000,00 | 3 | 15.06.2009 | 15.12.2006 |
| 700/97/06 | BKZ O.Netteal | 173.973,61 | 0,00 | 0,00 | 7.560,00 | 166.413,61 | 300.000,00 | 3 | 15.06.2009 | 02.05.2006 |
| 700/98/07 | Kottenheim Kehrig | 73.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 70.000,00 | 100.000,00 | 3 | 15.06.2010 | 14.05.2007 |
| 700/99/07 | Boos - B 410 | 306.600,00 | 0,00 | 0,00 | 12.600,00 | 294.000,00 | 420.000,00 | 3 | 15.06.2010 | 14.05.2007 |
| 700/102/08 | Kottenheim, Hochstr., Kehrig K25 | 73.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 70.000,00 | 100.000,00 | 3 | 15.06.2010 | 27.11.2007 |
| 700/103/08 | Kottenheim, Büreshheimer Str. | 43.800,00 | 0,00 | 0,00 | 1.800,00 | 42.000,00 | 60.000,00 | 3 | 15.06.2010 | 14.11.2007 |
| 700/104/08 | Ausbau Abw.besetz., Erneuerung FK Ettringen, Kehrig u. Kottenheim | 75.840,00 | 0,00 | 0,00 | 2.880,00 | 72.960,00 | 96.000,00 | 3 | 15.06.2012 | 15.12.2010 |
| 700/106/10 | FK Boos, Kirchwald u. Kottenheim | 246.000,00 | 0,00 | 0,00 | 9.000,00 | 237.000,00 | 300.000,00 | 3 | 15.06.2013 | 21.10.2010 |
| 700/107/10 | FK Ettringen, Kottenheimer Straße | 41.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1.500,00 | 39.500,00 | 50.000,00 | 3 | 15.06.2013 | 13.09.2010 |
| 700/108/11 | FK Ettringen | 42.500,00 | 0,00 | 0,00 | 1.500,00 | 41.000,00 | 50.000,00 | 3 | 15.06.2014 | 13.12.2011 |
| 700/108a/11 | FK Ettringen | 58.059,33 | 0,00 | 0,00 | 2.049,16 | 56.010,17 | 73.000,00 | 3 | 15.06.2014 | 13.12.2011 |
| 700/109/11 | FK Boos, Kirchwald u. Kottenheim | 51.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1.800,00 | 49.200,00 | 60.000,00 | 3 | 15.06.2014 | 28.01.2012 |
| 700/110/11 | FK Kottenheim u. Kehrig aus 2008 | 75.225,00 | 0,00 | 0,00 | 2.655,00 | 72.570,00 | 88.500,00 | 3 | 15.06.2014 | 17.02.2011 |
| 700/111/12 | FK Kottenheim, Langenfeld u. Weiler | 176.000,00 | 0,00 | 0,00 | 6.000,00 | 170.000,00 | 200.000,00 | 3 | 15.06.2015 | 21.12.2012 |
| 700/112/12 | Anschluss Strausiedlungen 2011 | 61.600,00 | 0,00 | 0,00 | 2.100,00 | 59.500,00 | 70.000,00 | 3 | 15.06.2015 | 21.12.2012 |
| 700/113/13 | Fernwirkanlagen | 21.840,00 | 0,00 | 0,00 | 720,00 | 21.120,00 | 24.000,00 | 3 | 15.06.2016 | 22.12.2012 |
| 700/114/14 | Baar "Im Hasel" | 75.200,00 | 0,00 | 0,00 | 2.400,00 | 72.800,00 | 80.000,00 | 3 | 15.06.2017 | 23.10.2014 |
| 700/115/14 | 1-3488 PW Kehrig/Druckleitung | 470.000,00 | 0,00 | 0,00 | 15.000,00 | 455.000,00 | 500.000,00 | 3 | 15.06.2017 | 16.05.2014 |
| 700/116/15 | 1-3488 PW Kehrig/Druckleitung | 996.384,00 | 0,00 | 0,00 | 30.816,00 | 965.568,00 | 1.027.200,00 | 3 | 15.06.2018 | 15.12.2015 |
| 700/117/15 | FK Monreal Polcherholz | 126.100,00 | 0,00 | 0,00 | 3.900,00 | 122.200,00 | 130.000,00 | 3 | 15.06.2018 | 17.07.2015 |
| 700/121/16 | MW-Leitungen Kottenheim | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 97.000,00 | 100.000,00 | 3 | 15.06.2019 | 15.12.2016 |
| 700/122/17 | FK Monreal Polcherholz | 87.750,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 87.750,00 | 87.750,00 | 3 | 15.06.2020 | 11.11.2016 |
| 700/123/17 | Optimierung PW Acht/Büchel | 75.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75.000,00 | 75.000,00 | 3 | 15.06.2020 | 05.07.2017 |
| 700/125/18 | 3700060338 | 58.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 58.000,00 | 58.000,00 | 3 | 15.06.2021 | 15.12.2018 |
| 700/126/18 | Optimierung PW Acht/Büchel | 631.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 631.500,00 | 631.500,00 | 3 | 15.06.2021 | 15.12.2018 |
| 700/127/18 | Erneuerung Hauptwassersammler Kehrig | 225.800,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 225.800,00 | 225.800,00 | 3 | 15.06.2021 | 15.12.2018 |
| 700/129/19 | PW Acht und Büchel | 0,00 | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 | 100.000,00 | 3 | 15.06.2022 | 16.12.2019 |
| | Summe | 16.302.974,95 | 100.000,00 | 0,00 | 1.020.646,30 | 15.382.328,65 | 35.187.44 | | | |

Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen bei Kreditinstituten zum 31.12.2019

| | Bank Darlehens Kto.-Nr. | Stand 01.01.2019 EUR | Zugang EUR | Zugang aus Umschuldung EUR | Tilgung aus Umschuldung EUR | Tilgung EUR | Stand 31.12.2019 EUR | ursprüngliche Darlehenshöhe EUR | Tilgung % | Zinsen % | Zinsen EUR | Schuldurkunde vom Datum | Zinssatz fest bis Datum | |
|------------|--|----------------------------|---------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-------------------|----------------------------|---------------------------------------|--------------|-------------|---------------|-------------------------------|-------------------------------|------------|
| | 1. Kreissparkasse Mayen | | | | | | | | | | | | | |
| 700/53/96 | 611314923 | 3.007.156,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 32.373,89 | 2.974.782,97 | 3.105.000,00 | 1 | + e.Z. | 1,25 | 37.488,61 | 08.12.2015 | 30.12.2025 |
| 700/54/96 | 690-223896 | 96.400,05 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 32.472,28 | 63.927,77 | 511.291,88 | 1 | + e.Z. | 2,45 / 1,1 | 926,76 | 06.07.1996 | 24.07.2021 |
| 700/57/97 | 611285644 | 736.491,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.059,77 | 728.431,70 | 768.000,00 | 1 | + e.Z. | 1,1 | 8.068,23 | 08.01.2015 | 30.12.2024 |
| 700/73/02 | 5339440020 | 584.933,34 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.278,43 | 571.654,91 | 667.000,00 | 1 | + e.Z. | 1,35 | 7.829,57 | 25.06.2010 | 30.06.2025 |
| 700/75/02 | 611311242 | 605.079,39 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.579,18 | 591.500,21 | 648.000,00 | 1 | + e.Z. | 1,29 | 7.740,02 | 18.09.2015 | 30.09.2025 |
| 700/88/05 | 610270389 | 782.081,54 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 28.187,68 | 753.893,86 | 1.000.000,00 | 1 | + e.Z. | 0,87 | 6.712,32 | 29.04.2015 | 30.04.2025 |
| 700/09/09 | 611250960 | 2.410.558,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 27.930,38 | 2.382.627,80 | 2.543.000,00 | 1 | + e.Z. | 1,75 | 42.002,14 | 18./23.12.2013 | 30.12.2020 |
| 700/113/14 | 611253568 | 991.893,29 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.084,14 | 979.809,15 | 1.050.000,00 | 1 | + e.Z. | 2,53 | 24.980,86 | 27.01.2014 | 30.01.2024 |
| 700/114/15 | 611287384 | 656.565,34 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.023,15 | 645.542,19 | 700.000,00 | 1,5 | + e.Z. | 1,1 | 7.176,85 | 23.01.2015 | 30.12.2024 |
| | Summe 1: | 9.871.159,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 178.988,90 | 9.692.170,56 | 10.992.291,88 | | | | 142.925,36 | | |
| | 2. Landesbank Baden-Württemberg | | | | | | | | | | | | | |
| 700/76/03 | 610270109 | 743.013,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 32.866,21 | 710.147,29 | 1.000.000,00 | 1 | + e.Z. | 0,93 | 6.833,79 | 05.05.2003 | 30.03.2026 |
| 700/83/04 | 612669475 | 847.123,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.739,22 | 836.383,95 | 911.000,00 | 1 | + e.Z. | 2,4 | 20.234,78 | 23.08.2012 | 30.09.2022 |
| 700/118/16 | 615047270 | 1.956.121,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 32.094,70 | 1.924.027,20 | 2.050.000,00 | 1,5 | + e.Z. | 1,27 | 24.690,30 | 12.01.2016 | 30.03.2026 |
| | Summe 2 | 3.546.258,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75.700,13 | 3.470.558,44 | 3.961.000,00 | 1 | | | 51.758,87 | | |
| | 3. DGHYP, Hamburg | | | | | | | | | | | | | |
| 700/105/09 | 3023517015 | 900.935,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.904,61 | 889.031,04 | 1.000.000,00 | 1 | + e.Z. | 1,84 | 16.495,39 | 18.01.2010 | 30.12.2024 |
| 700/112/13 | 3023517018 | 655.251,45 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.070,68 | 647.180,77 | 700.000,00 | 1 | + e.Z. | 2,29 | 14.959,32 | 24.01.2015 | 30.12.2022 |
| | Summe 3 | 1.544.499,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19.975,29 | 1.536.211,81 | 1.700.000,00 | | | | 31.454,71 | | |
| | 4. Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz | | | | | | | | | | | | | |
| 700/33/90 | 3700057596 | 1.063.676,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.901,40 | 1.052.775,17 | 1.076.000,00 | 1 | + e.Z. | 0,94 | 9.973,00 | 14.08.2017 | 30.09.2027 |
| 700/56/96 | 3700056090 | 1.576.352,21 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 33.354,64 | 1.542.997,57 | 1.649.000,00 | 2 | + e.Z. | 0,49 | 7.705,48 | 27.10.2016 | 30.09.2026 |
| 700/64/00 | 3700057317 | 3.010.621,75 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 62.848,29 | 2.947.773,46 | 3.097.000,00 | 2 | + e.Z. | 0,89 | 26.655,01 | 31.05.2017 | 30.06.2027 |
| 700/101/08 | 3700056498 | 660.056,05 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.999,61 | 646.056,44 | 687.800,00 | 2 | + e.Z. | 0,83 | 5.465,15 | 08.12.2016 | 30.12.2026 |
| 700/119/16 | 3700055717 | 1.890.257,09 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19.510,49 | 1.870.746,60 | 1.934.000,00 | 1 | + e.Z. | 0,42 | 7.952,31 | 05.09.2016 | 30.09.2026 |
| 700/120/17 | 3700056663 | 196.132,66 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.028,97 | 194.103,69 | 200.000,00 | 1 | + e.Z. | 0,88 | 1.731,03 | 19.01.2017 | 30.12.2026 |
| 700/124/18 | 3700058541 | 792.648,27 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.052,40 | 784.595,87 | 800.000,00 | 1 | + e.Z. | 1,05 | 8.347,60 | 24.01.2018 | 31.01.2028 |
| 700/128/19 | 3700060723 | 0,00 | 1.800.000,00 | 0,00 | 0,00 | 16.344,92 | 1.783.655,08 | 1.800.000,00 | 1 | + e.Z. | 0,88 | 14.487,08 | 31.01.2019 | 31.01.2039 |
| | Summe 4 | 9.189.744,60 | 1.800.000,00 | 0,00 | 0,00 | 167.040,72 | 10.822.703,88 | 11.243.800,00 | | | | 82.316,66 | | |
| | Gesamtsumme | 24.163.349,73 | 1.800.000,00 | 0,00 | 0,00 | 441.705,04 | 25.521.644,69 | 27.897.091,88 | | | | 308.455,60 | | |

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau zum 31.12.2019

| Maßnahme | Konto | Stand | Zugang | Zugang | Umbuchung | Stand |
|---|-------|--------------|------------|---------|------------|--------------|
| | | 01.01.2019 | | Bauzins | | 31.12.2019 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Abwasserbeseitigungskonzept | 08213 | 41.855,00 | 0,00 | | 0,00 | 41.855,00 |
| Arft Gewerbegebiet L 10 | 08213 | 6.890,00 | 0,00 | | 0,00 | 6.890,00 |
| Aufbau Kanaldatenbank | 08204 | 211.149,00 | 95.401,00 | | 0,00 | 306.550,00 |
| Boos Hydraulik | 08213 | 9.307,00 | 0,00 | | 0,00 | 9.307,00 |
| Dittscheid Hydraulik | 08213 | 10.814,00 | 0,00 | | 0,00 | 10.814,00 |
| Durchlaufbecken Kottenheim I | 03702 | 45.437,00 | 633,00 | | 0,00 | 46.070,00 |
| Durchlaufbecken Kottenheim II | 03703 | 45.437,00 | 633,00 | | 0,00 | 46.070,00 |
| Ettringen BG "In der Trift" | 8213 | 0,00 | 1.950,00 | | 0,00 | 1.950,00 |
| Ettringen BG Breitenholz | 08213 | 6.872,00 | 0,00 | | 0,00 | 6.872,00 |
| Ettringen GG Wallemer Weg | 08213 | 15.089,00 | 0,00 | | 15.089,00 | 0,00 |
| Ettringen Hydraulik | 08213 | 25.733,00 | 0,00 | | 0,00 | 25.733,00 |
| Ettringen Kanalsanierung | 8213 | 0,00 | 11.500,00 | | 0,00 | 11.500,00 |
| Fangbecken Abw.Gruppe Mimbachtal | 08213 | 16.609,00 | 0,00 | | 0,00 | 16.609,00 |
| Fangebecken Reudelsterz | 03713 | 10.806,00 | 1.200,00 | | 0,00 | 12.006,00 |
| Fernwirktechnik DB Kottenheim I und II | 07151 | 14.756,00 | 0,00 | | 0,00 | 14.756,00 |
| Fernwirktechnik PW Bürresheim | 07151 | 5.626,00 | 0,00 | | 0,00 | 5.626,00 |
| FK Anschau Dorfstraße | 03517 | 2.145,00 | 0,00 | | 0,00 | 2.145,00 |
| FK Boos u.a. Planung | 08201 | 55.980,00 | 0,00 | | 0,00 | 55.980,00 |
| FK Ettringen BG Breitenholz | 03508 | 1.946,00 | 0,00 | | 0,00 | 1.946,00 |
| FK Ettringen BG Breitenholz | 03509 | 214.221,00 | 229.048,00 | | 0,00 | 443.269,00 |
| FK Ettringen Kanalsanierung | 3517 | 0,00 | 89,00 | | 0,00 | 89,00 |
| FK Ettringen Kheimer Straße | 03508 | 11.794,00 | 0,00 | | 0,00 | 11.794,00 |
| FK Ettringen Wallemer Weg | 03508 | 1.801,00 | 111.588,00 | | 113.389,00 | 0,00 |
| FK Kehrig Am Klosterbach | 03510 | 0,00 | 78.228,00 | | 78.228,00 | 0,00 |
| FK Kehrig Mayener Straße | 03517 | 9.112,00 | 0,00 | | 0,00 | 9.112,00 |
| FK Oberbaar "Im Suddel" | 03586 | 30.111,00 | 7.733,00 | | 0,00 | 37.844,00 |
| FK St. Johann Barbarastraße II. BA | 03523 | 0,00 | 38.057,00 | | 0,00 | 38.057,00 |
| Fremdwassersuche Nitzbachtal PW Büchel | 03517 | 1.187,00 | 0,00 | | 0,00 | 1.187,00 |
| Fremdwasseruntersuchungen | 08213 | 4.917,00 | 0,00 | | 0,00 | 4.917,00 |
| Gewässerausbau Winkelwiesenbach Ettringen | 03718 | 3.475,00 | 202,00 | | 0,00 | 3.677,00 |
| Herresbach Hydraulik Ortsnetzüberprüfung | 08213 | 11.010,00 | 0,00 | | 0,00 | 11.010,00 |
| KA Karbachtal | 03802 | 0,00 | 38.477,00 | | 0,00 | 38.477,00 |
| KA Mimbachtal | 03801 | 36.593,00 | 100.763,00 | | 137.356,00 | 0,00 |
| Kanalhausanschlüsse | 03528 | 1.190,00 | 23.565,00 | | 23.565,00 | 1.190,00 |
| Kehrig "PV-Freiflächenstudie" | 08213 | 0,00 | 3.689,00 | | 0,00 | 3.689,00 |
| Kehrig BG "Vor dem Dorf" | 08213 | 0,00 | 2.976,00 | | 0,00 | 2.976,00 |
| Kehrig BG "Ober dem Pörschesch II" | 08213 | 0,00 | 2.496,00 | | 0,00 | 2.496,00 |
| Kehrig GG Rote Hohl | 08213 | 912,00 | 0,00 | | 0,00 | 912,00 |
| Kehrig KA Lohbrücker Mühle | 08213 | 2.263,00 | 0,00 | | 0,00 | 2.263,00 |
| Kottenheim Hydraulik | 08213 | 7.008,00 | 0,00 | | 0,00 | 7.008,00 |
| Kottenheim Regenbauwerk "In der Trumm" | 08213 | 25.467,00 | 0,00 | | 0,00 | 25.467,00 |
| Kottenheim Rutschbach | 08213 | 6.707,00 | 0,00 | | 0,00 | 6.707,00 |
| Mischwasserpumpwerk Acht | 03587 | 0,00 | 68.501,00 | | 68.501,00 | 0,00 |
| Mischwasserpumpwerk Baar-Büchel | 03582 | 0,00 | 78.927,00 | | 78.927,00 | 0,00 |
| Monreal BG "Hochkreuz" | 08213 | 8.400,00 | 0,00 | | 0,00 | 8.400,00 |
| Münc Hydraulik | 08213 | 9.580,00 | 0,00 | | 0,00 | 9.580,00 |
| Pflegeplan Karbachtal und Mimbachtal | 08212 | 87.008,00 | 0,00 | | 0,00 | 87.008,00 |
| St. Johann BG "Im Buchstück" | 08213 | 0,00 | 3.048,00 | | 0,00 | 3.048,00 |
| St. Johann Hydraulik | 08213 | 3.641,00 | 0,00 | | 0,00 | 3.641,00 |
| Virneburg Gewerbegebiet Reppertstal | 08213 | 1.142,00 | 0,00 | | 0,00 | 1.142,00 |
| VS Niederelz | 03601 | 0,00 | 1.099,00 | | 0,00 | 1.099,00 |
| Summe | | 1.003.990,00 | 899.803,00 | 0,00 | 515.055,00 | 1.388.738,00 |

PRÜFUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE NACH § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Für den Werkausschuss gilt gemäß § 46 Abs. 5 Satz 1 GemO sinngemäß die Geschäftsordnung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Vordereifel. Die jeweiligen Aufgaben und Befugnisse und das Zusammenwirken der Organe sind außerdem in der Betriebssatzung geregelt. Die Aufgabenverteilung zwischen Werkleitung, Werkausschuss und Verbandsgemeinderat entspricht den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Der Werkausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen, der Verbandsgemeinderat, soweit der Eigenbetrieb betroffen war, zu drei Sitzungen zusammen. Die Sitzungsprotokolle wurden von uns eingesehen.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Die Werkleitung ist in keinen derartigen Kontrollgremien vertreten.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Höhe der Sitzungsgelder des Werkausschusses wird im Anhang angegeben. Auf die Angabe der Bezüge der Werkleitung wurde verzichtet (§ 286 Abs. 4 HGB). Erfolgsabhängige Vergütungen gibt es nicht.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Für den Eigenbetrieb liegt ein Organisationsplan vor, in dem der Zuständigkeits- und Arbeitsbereich, Organisationsaufbau sowie die Weisungsbefugnisse eindeutig geregelt sind und nach denen verfahren wird. Weitergehende Regelungen sind in den Stellenbeschreibungen für die einzelnen Mitarbeiter enthalten. Nach unseren Erkenntnissen wird nach diesem Plan verfahren. Eine regelmäßige Überprüfung erfolgt ebenfalls.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Dafür ergaben sich keine Anhaltspunkte.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Derartige Vorkehrungen ergeben sich aus der Gemeindeordnung, dem Eigenbetriebsrecht, aus der Betriebssatzung und den übrigen Vorschriften der Verbandsgemeinde. Darüber hinaus gibt es keine expliziten Vorkehrungen.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die kommunalrechtlichen Vorschriften liefern nach unserer Einschätzung geeignete Vorgaben, z.B. zur Vorbereitung und Entscheidung über die Vergabe von Aufträgen und die Kreditaufnahme, die innere Struktur und Organisation sowie sonstige Pflichten des Eigenbetriebes. Nach unseren Feststellungen sind keine Verstöße gegen gesetzliche oder untergesetzliche Regelungen erfolgt.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Vertragsdokumentation erfolgt zentral beim Werkleiter, den jeweiligen Sachbearbeitern wird eine Vertragskopie zur Verfügung gestellt. Die Vertragsdokumentation erfolgt vollständig, geordnet und zeitnah.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Nach unserer Einschätzung stimmt die Werkleitung ihre Planung auf die gebotenen Leistungserfordernisse ab. Alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen werden erfasst. Mögliche Ursachen für zukünftige erfolgsgefährdende Mindererträge oder Mehraufwendungen sind Bestandteil des Planungshorizonts. Die Planung berücksichtigt ebenso alle Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens und der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben können.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Eine Gegenüberstellung von Planansätzen und Ist-Ausgaben erfolgt zum 30. September und wird durch einen Nachtragswirtschaftsplan dokumentiert. Im Falle von Planüberschreitungen beim Nachtragswirtschaftsplan werden die erforderlichen Genehmigungen nachträglich eingeholt.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Die Finanzbuchhaltung wird EDV-gestützt nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung wird ergänzt durch eine Anlagebuchhaltung und Verbrauchsabrechnung mit Entgeltsveranlagung. Weitere Nebenbuchhaltungen bestehen nicht. Der Kontenplan ist so gestaltet, dass die systematische Verarbeitung des Buchungsstoffes nach einheitlichen Kriterien sichergestellt ist.

Die Rechnungslegung wird durch eine Kosten- und Leistungsrechnung, betriebliche Statistiken und Planungsrechnungen unterstützt.

Das im Berichtsjahr angetroffene Rechnungswesen entspricht den Anforderungen des Eigenbetriebes. Das Rechnungswesen ist in seiner Ausstattung als Instrument zur wirtschaftlichen Führung des Eigenbetriebes geeignet.

Die Kostenrechnung des Eigenbetriebes erfolgt auf Vollkostenbasis entsprechend § 20 Abs. 3 EigAnVO. Die Kostenrechnung wird aus den Konten der Gewinn- und Verlustrechnung der Finanzbuchhaltung sowie dem Finanzplan abgeleitet. Diese Konten sind so angelegt, dass eine sinnvolle Zuordnung der Kostenarten und Kostenstellen manuell besteht. Eine Zuordnung auf Kostenträger aufgrund der in Rheinland-Pfalz notwendigen Entgeltsdifferenzierungen ist nur manuell möglich. Der Eigenbetrieb führt eine Plankostenrechnung zum Zwecke der Wirtschaftsplanerstellung und der Gebührenvorkalkulation durch. Zum Zwecke der Gebührennachkalkulation erfolgt eine Ist-Kostenrechnung.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die laufende Liquiditätskontrolle erfolgt durch den Leiter der Verbandsgemeindekasse. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können durch die Inanspruchnahme eines Kassenkredites überbrückt werden. Zur Finanzierung der Investitionen wird im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplanes über Kreditaufnahmen entschieden. Dabei wird überwacht, dass die Kreditaufnahmen sowie die Einnahmen aus der Veranlagung von einmaligen Beiträgen nicht zur Finanzierung laufender Aufwendungen verwendet werden.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Entfällt, da der Eigenbetrieb keinem Konzern angehört.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Bei ca. 90 % der Kunden liegen Einzugsermächtigungen vor, so dass insoweit ein zeitnaher Einzug von Forderungen gewährleistet ist. Das Mahnwesen ist automatisiert. Nach erfolglosen Mahnungen wird die Vollstreckung eingeleitet. Die gestundeten Forderungen sowie die Einhaltung von Ratenzahlungen werden überwacht.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Das Controlling wird von der Werkleitung ausgeübt und umfasst den ganzen Betrieb.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Es bestehen keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

4. Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Werkleitung hat verschiedene Maßnahmen zur Risikofrüherkennung installiert und in einem Risikohandbuch dokumentiert. In dem Handbuch werden die Risiken definiert, Gegenmaßnahmen benannt und Verantwortlichkeiten festgelegt.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die im Risikohandbuch dokumentierten Maßnahmen sind nach unserer Einschätzung ausreichend und geeignet, ihren Zweck zu erfüllen.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Ja, siehe oben.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Aufgrund der gleich bleibenden, d.h. im Zeitablauf unveränderten Geschäftstätigkeit (Abwasserbeseitigung) unterliegen auch die Risiken, die sich auf diese Tätigkeit beziehen, keinen wesentlichen Veränderungen. Soweit Änderungen der betrieblichen Abläufe eintreten, die Risiken begründen oder verändern, werden diese bei der Festlegung einzelfallbezogener Arbeitsanweisungen berücksichtigt.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Fragenkreis entfällt, da der Eigenbetrieb derartige Finanzgeschäfte nicht tätigt.

6. Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Aufgrund der Größe des Eigenbetriebes besteht keine interne Revision als eigenständige Stelle. Die Aufgaben einer internen Revision werden teilweise vom Werkleiter sowie von den überörtlichen Prüfungsämtern wahrgenommen.

- b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe Fragenkreis 6.a).

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe Fragenkreis 6.a).

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe Fragenkreis 6.a).

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe Fragenkreis 6.a).

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe Fragenkreis 6.a).

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Der Werkausschuss hat gem. § 4 der Betriebsatzung über die ihm ausdrücklich zugewiesenen Angelegenheiten beschlossen. Über Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen, die ohne Zustimmung des mitwirkungspflichtigen Werkausschusses durchgeführt wurden, ist uns nichts bekannt.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es wurden keine derartigen Kredite gewährt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich dafür keine Anhaltspunkte ergeben.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Soweit im Rahmen unserer Prüfung festgestellt, stehen die Geschäfte des Eigenbetriebes in Einklang mit der Betriebsatzung und den gesetzlichen Vorschriften. Die Beschlüsse des Verbandsgemeinderates und des Werkausschusses wurden beachtet.

8. Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Bevor eine Investition im Wirtschaftsplan aufgenommen wird, erfolgt eine detaillierte Planung der zeitlichen Abläufe des Bauvorhabens; die Finanzierbarkeit und die Risiken werden überprüft. Soweit bei der Entscheidung von Bedeutung, wird die Rentabilität der Investition berechnet.

Für Investitionsmaßnahmen erfolgen öffentliche Ausschreibungen.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es gab dafür keine Anhaltspunkte.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Durchführung der Investitionen und deren Finanzierung werden laufend überwacht. Abweichungen wird nachgegangen.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von TEUR 1.387 getätigt. Die Gesamtinvestitionen gemäß Investitionsplan des Wirtschaftsplans 2019 beliefen sich auf TEUR 1.671, so dass der Genehmigungsrahmen insgesamt nicht überschritten wurde.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es ergaben sich dafür keine Anhaltspunkte.

9. Vergaberegulungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen ergeben.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Soweit die Vergabevorschriften nicht anwendbar waren, werden nach den uns erteilten Auskünften mehrere Angebote eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

In den Sitzungen des Werkausschusses erstattet die Werkleitung regelmäßig Bericht über den Stand der Investitionen und die Lage des Eigenbetriebes. Ein Zwischenbericht nach § 21 EigAn-VO wurde zum 30. September 2019 erstellt.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte stehen, soweit sie sich auf die Rechnungslegung beziehen, mit dieser in Einklang. Sie geben einen zutreffenden Eindruck von der Lage des Eigenbetriebes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Werkausschuss wird in den Sitzungen über die wesentlichen Vorgänge unterrichtet. Er wird nach unseren Feststellungen zeitnah unterrichtet. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine ungewöhnlichen risikoreichen und nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen festgestellt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Angesichts der Größe des Eigenbetriebes werden derartige Wünsche in den Sitzungen des Werkausschusses in der Regel formlos geäußert und von der Werkleitung direkt beantwortet. Eine Protokollierung dieser Ausführungen erfolgt nur in Ausnahmefällen. Ausweislich der uns vorliegenden Protokolle wurden darüber hinaus keine derartigen Wünsche geäußert.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Es ergaben sich dafür keine Anhaltspunkte.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Nein, es existieren jedoch Eigenschaden- und Haftpflichtversicherungen.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Über derartige Interessenkonflikte ist uns nichts bekannt geworden.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nach den bei der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen ist das gesamte Vermögen der Abwasserbeseitigungseinrichtung betriebsnotwendig.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Die Bestände sind weder auffallend hoch noch niedrig.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich dafür keine Anhaltspunkte ergeben.

12. Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist zu 97,10% (i.Vj. 95,11%) durch Eigenkapital einschließlich Ertragszuschüsse sowie Förderdarlehen und Darlehen der Kreditinstitute finanziert.

Die Investitionsverpflichtungen gemäß Wirtschaftsplan 2019 sollen aus eigenen Mitteln, Beiträgen, Darlehen und Fördermitteln finanziert werden.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

n/a

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr Fördermittel der öffentlichen Hand in Form von zinslosen Förderdarlehen i.H.v. TEUR 1.800 und in Form von Zuwendungen für die Rücklagen i.H.v. insgesamt TEUR 94 erhalten.

Anhaltspunkte im Sinne der Frage ergaben sich nicht.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Bei einer Eigenkapitalquote von 26,6% (im Vorjahr 26,3%; jeweils einschließlich empfangenen Ertragszuschüssen) bestehen keine Finanzierungsprobleme. Das liquiditätswirksame Jahresergebnis ist trotz des Jahresfehlbetrages von TEUR -60 in 2019 positiv und beläuft sich auf TEUR 20.803 nach einem Liquiditätsfehlbetrag von TEUR -19 im Vorjahr.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Jahresverlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Nicht anwendbar, da keine Segmente bestehen.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Dies ist im Geschäftsjahr 2019 nicht der Fall.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Mitarbeiter der Verbandsgemeinde sind teilweise für den Eigenbetrieb tätig. Für die Abgeltung der anteiligen Personal- und Sachkosten berechnet die Verbandsgemeinde einen Verwaltungskostenbeitrag.

Das Verrechnungskonto bei der Verbandsgemeindekasse wird angemessen verzinst.

Anhaltspunkte im Sinne der Frage ergaben sich nicht.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt, da keine Konzessionsabgabe abzuführen ist.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Einzelne verlustbringende Geschäfte lagen nicht vor.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Maßnahmen getroffen. Im Verlauf des Jahres 2020 sind jedoch intensive Beratungen geplant (s. unter Punkt 16 b).

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Hohe Abschreibungs- und Instandhaltungsaufwendungen.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Im Wirtschaftsplan 2020 ist bei gleichbleibenden Entgelts-/Gebührensätzen ein Jahresverlust von TEUR 314 geplant. Es wird in 2020 in den Gremien intensiv beraten, wie in der Zukunft den Problemen begegnet werden soll. Mit dem Wirtschaftsplan 2021 sollen dann die künftigen Weichen gestellt werden (s. Lagebericht Seite 10).

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.